

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt



Europabericht 2020

Europaarbeit und internationale Tätigkeit der
Landeshauptstadt Dresden

Inhalt

Vorwort	4
1. Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten	5
1.1 Städtepartnerschaften.....	5
COVENTRY – seit 1959	5
BRESLAU – seit 1959	5
ST. PETERSBURG – seit 1961	6
SKOPJE – seit 1967	6
OSTRAVA – seit 1971	7
BRAZZAVILLE –seit 1975.....	7
FLORENZ – seit 1978	8
HAMBURG – seit 1987	8
ROTTERDAM – seit 1988	8
STRASSBOURG – seit 1990	8
SALZBURG – seit 1991.....	9
COLUMBUS – seit 1992	9
HANGZHOU – seit 2009	9
Befreundete Stadt GOSTYN	10
Befreundete Stadt DAEJEON.....	10
Befreundete Stadt SHIRAZ	10
Förderung durch den Städtepartnerschaftsfonds.....	10
1.2 Internationale Aktivitäten und Kooperationen	11
1.3 Europa-Arbeit.....	12
Ausgestaltung der neuen EU-Förderperiode	12
Europäische Politik mitgestalten.....	12
1.4 Globale Nachhaltigkeitsziele/kommunale Entwicklungszusammenarbeit	14
1.5 SchüleRaustausch	16
1.6 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit	16
2. Internationale Arbeit der gesamten Stadtverwaltung	17
2.1 Geschäftsbereich Oberbürgermeister	17
Gleichstellungsbeauftragte	17
Integrations- und Ausländerbeauftragte	18
Beauftragte f. Menschen mit Behinderungen und Senioren	18
Amt für Wirtschaftsförderung	18
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll.....	19

2.2 Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht 21

Eigenbetrieb Sportstätten.....21

2.3 Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit 22

Internationale Termine des Ersten Bürgermeisters:22

2.4 Geschäftsbereich Kultur und Tourismus 22

Amt für Kultur und Denkmalschutz.....22

Städtische Bibliotheken23

Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium.....24

Dresdner Kreuzchor24

Stadtarchiv.....24

Hellerau25

2.5 Geschäftsbereich Arbeit, Soziales Gesundheit und Wohnen 26

Amt für Gesundheit und Prävention.....26

Städtisches Klinikum26

2.6 Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr u. Liegenschaften 27

Europäische Mobilitätwoche.....27

EFRE und ESF-Fördergebiete27

Mitarbeit an europäischen Projekten28

URBAN-Netzwerk28

POLIS28

2.7 Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft ... 29

Europäische Mobilitätwoche 2020.....29

Internationales Klima-Bündnis.....29

Covenant of Mayors for Climate and Energy29

Ausstellung „Energiesparendes Bauen“ in Coventry29

Europäischer Klimapakt29

BIDELIN-Projekt.....30

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

2020 wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Die Pandemie, die unsere Stadt, unser Land und ganze Kontinente befallen hat, hat gezeigt, dass Krankheiten in unserer globalisierten Welt keine Grenzen kennen, und dass wir doch wieder an unsere Grenzen kommen, wenn es darum geht, die Bevölkerung und die Gesundheit zu schützen. Während globale Handels-, Tourismus- und Produktionswege Teil der gegenwärtigen Welt sind und Internationalisierung Ziel vieler Städte und Kommunen ist, hat die Corona-Pandemie gerade diese Lebensweise herausgefordert – und damit natürlich auch die internationale Arbeit der Landeshauptstadt Dresden auf eine harte Probe gestellt.

Eine andere Katastrophe jährte sich 2020 zum 75. Mal: die Zerstörung Dresdens im Februar 1945. Im Rahmen eines Festakts im Kulturpalast gedachten die Dresdnerinnen und Dresdner gemeinsam mit dem Bundespräsidenten Vertreterinnen und Vertretern der Partnerstädte Breslau, Columbus, Coventry, Hamburg und Straßburg sowie aus der befreundeten Stadt Gostyn. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mahnte eindrücklich: „Ich bin überzeugt: Wer sich heute mit der Geschichte seiner Familie oder seiner Stadt im Bombenkrieg auseinandersetzt, der kann auch besser nachempfinden, was auch andere Menschen an anderen Orten erlitten haben. Aufrichtige Erinnerung lehrt uns Mitgefühl. Aufrichtige Erinnerung lässt uns Eigenes wie auch Fremdes sehen und besser verstehen. Sie lässt uns Anteil nehmen am Schicksal aller Opfer von Krieg und Gewalt, und das über nationale Grenzen hinweg.“

Im Jahr 2020 feierte die Welt auch die Geburtsstunde der Vereinten Nationen (UN), einem Friedensprojekt der internationalen Gemeinschaft. Die Landeshauptstadt Dresden beging den Jahrestag mit dem lokalen jährlich stattfindenden UN-Tag, der sich mit dem Thema der bedrohten Biodiversität beschäftigte und auf die großen ökologischen Herausforderungen der heutigen Zeit aufmerksam machte. Nachhaltiges Haushalten und gerechte Entwicklungen zu gestalten, sind die Hauptziele der UN Agenda 2030. In Anlehnung an diese Ziele entwickelt die Landeshauptstadt Dresden eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie, die sich den 17 UN Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) verpflichtet. Wir freuen uns, dass wir 2020 dafür eine Projektstelle einrichten konnten.

Die Pandemie und der folgende Lockdown hatten jegliche Veranstaltungen und Reisen und Austausche auf Eis gelegt. Austausch-Projekte mit Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern konnten in dieser Zeit nicht durchgeführt werden. So mussten auch zahlreiche geplante Begegnungen im Rahmen unseres Programms „SchülerAustausch“ abgesagt werden, da Reisen ins Ausland für Schulen in Sachsen bis auf weiteres nicht gestattet waren.

Die Kontakte zu den Partnerstädten und zu anderen Partnern in den europäischen und internationalen Netzwerken wurden vor allem über online-Kontakte, -Treffen und -Konfe-

renzen aufrechterhalten. Unter dem Motto #PartnerCitiesTogether startete am 27. April 2020 eine Videoaktion mit Dresdens Partnerstädten. Diese wurden gebeten, in einem Video auf die aktuelle Situation in ihren Städten einzugehen und kurze Szenen ihres Corona-Alltags zu zeigen. Wir haben viele positive Reaktionen bekommen und zeigten die Grüße aus Columbus, Ostrava, Gostyn, Salzburg, Breslau, Florenz und Straßburg auf unserer Facebook-Seite. Natürlich hat Dresden selbst auch ein Video an seine Partnerstädte gesendet, in dem Oberbürgermeister Hilbert seine Verbundenheit zum Ausdruck brachte und vom hiesigen Geschehen während der Pandemie berichtete. So wurde etwa die Aktion #stayhome-andbecreative vorgestellt, und kurze Beiträge von Dresdner Künstlern waren zu sehen.

Während Begegnungen, Austausch und Veranstaltungen ausblieben, ging es auf Ebene der europäischen Entscheidungs- und Politikgestaltung mit rasantem Tempo weiter, denn für die EU war 2020 ein wichtiges Jahr. Nicht nur mussten die Haushaltspläne für die nächste EU - Haushaltperiode 2021-2027 verhandelt werden, auch wurde mit dem Ende 2019 ausgerufenen Green Deal ein ambitioniertes Programm für die ökologische Transformation Europas aufgelegt. Dieses galt es nun, 2020 mit konkreten Gesetzesinitiativen und Maßnahmen zu unterstützen. Deutschland war dabei aktiver Gestalter, denn ab dem 1. Juli 2020 hatte Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft inne.

Welche Projekte abgeschlossen, weiterentwickelt oder initiiert worden sind, können Sie auf den folgenden Seiten lesen. Auch wenn 2020 ein herausforderndes Jahr war, werden Sie sehen, dass dennoch einiges passiert ist. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Rückmeldungen.

Ina Pfeifer

Abt.-Leiterin Europäische und Internationale Angelegenheiten

1. Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten

1.1 Städtepartnerschaften

COVENTRY – seit 1959

Dresdens britische Partnerstadt Coventry ist mit heute rund 370 000 Einwohnern die älteste Partnerstadt Dresdens. Wie alle britischen Städte musste sie sich 2020 nicht nur mit der Pandemie und deren Folgen beschäftigen, sondern auch mit dem EU-Austritt des Vereinigten Königreichs, dem BREXIT, der am 31. Januar 2020 vollzogen wurde. Als wichtiger Wirtschaftsstandort, der beispielsweise von der Autoindustrie und deren Zuliefererindustrie geprägt ist, sind die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen nicht absehbar. Dafür konnte sich Coventry als UK City of Culture 2021 qualifizieren, was der Stadt Aufschwung in allen Bereichen bringen soll.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit zwischen Coventry und Dresden sind der Austausch der Nagelkreuzgemeinden in Dresden und Coventry, der Coventry-Dresden Arts Exchange sowie bürgerschaftliche Kontakte. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten 2020 nur drei Aktivitäten realisiert werden. Dazu gehörte die Teilnahme einer Delegation mit Lord-Mayor Linda Bigham und Bischof Cocksworth am Gedenken zum 13. Februar 2020 anlässlich des 75. Jahrestages der Zerstörung Dresdens.

Ebenfalls in Februar gastierte die Dresdner Theatergruppe THE TUDORS in Coventry. Im Gedenken an den 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz, den 75. Jahrestag der Zerstörung Dresdens aber auch des 80. Jahrestags der Zerstörung von Coventry traten im Februar 16 Dresdner Studierende des Institutes Anglistik und Amerikanistik der TU Dresden mit dem Theaterstück „Train of Live“, geschrieben von Mark Lalonde, im Theater der King Henry VIII School auf. Das Stück basiert auf dem Film „Zug des Lebens“ von Radu Mihaileanu, einer Tragikomödie über ein jüdisches Dorf, dass sich selbst deportiert, um den Nazis zu entfliehen. Die TUDORS spielten für die Schülerinnen und Schüler und konnten sich im Rahmen des Deutschunterrichtes mit ihnen austauschen.

Von März bis April war die Ausstellung “Architects and climate change – low energy buildings in Saxony/Germany” in der Kathedrale Coventry und der Coventry University zu sehen. Die Ausstellung präsentierte Projekte des energiesparenden Bauens in Sachsen und herausragende Architekturbeispiele zur CO2-Reduktion.

Für 2021 sind Gastspiele von Dresdner Bands und Theatergruppen sowie Ausstellungen im Rahmen von UK City of Culture 2021/2022 geplant. Außerdem ist die Produktion eines Gedichtbandes mit Arbeiten des Coventryer Friedenspoeten Anthony Owen vorgesehen.



Der Bischof von Coventry, Christopher Cockworth, im Gespräch mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Foto: Anja Schneider

BRESLAU – seit 1959

Im Rahmen eines Festakts im Kulturpalast am 13. Februar in Erinnerung an die Zerstörung Dresdens beteiligte sich Rafał Dutkiewicz, von 2002 bis 2018 Stadtpräsident von Breslau, an einem Podium zum Thema „zeitgemäß Gedenken“ und einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Albertinum unter der Überschrift „Nur ein Wimpernschlag in der Geschichte? - Der 13. Februar in Dresden“. Am 14. Februar wurde der Internationale Kongress „Schmerzhafte Erinnerungen“, der von der Konrad-Adenauer-Stiftung Dresden in Zusammenarbeit mit der LHD veranstaltet wurde, mit der einem Podiumsgespräch „Wege zu einer Kultur des Friedens“ eröffnet, an dem der Direktor des Breslauer Zentrums „Erinnern und Zukunft“, Dr. Marek Mutor, teilnahm.

Weitere Aktivitäten fanden im Kulturbereich statt: Im Februar/März war die Breslauer Künstlerin Majka Dokudowicz im Rahmen des Künstleraustauschs zu Gast in Dresden. Gemeinsam mit den Frühjahrssresidenten aus Hamburg und Salzburg präsentierte sie ihre Arbeiten in einer Ausstellung in der Alten Feuerwache Loschwitz. Bei der 7. KÜNSTLERMESSE DRESDEN, 6. bis 8. März 2020, stand diesmal die Partnerstadt Breslau im Mittelpunkt: Die beiden Grafikerinnen Majka Dokudowicz und Dominika Ziobro-Krol waren Gastkünstlerinnen der diesjährigen Ausgabe.

Eine besondere Ausstellung, die beide Städte miteinander verband, war vom 2. Oktober 2020 bis zum 18. April 2021 unter dem Titel „CZAS NASZ – UNSERE ZEIT --- OUR TIME“ im Dresdner Albertinum und im Nationalmuseums Wrocław zu erleben: Im Werk von Magdalena Abakanowicz und Günther Uecker – beide Jahrgang 1930 – gibt es mehrere vergleichbare Interpretationsebenen zu existenziellen Fragen, die heute aktueller denn je sind und in einer parallelen Ausstellung in Beziehung zueinander gesetzt wurden. Das Dresdner

Albertinum zeigte textile Skulpturen von Abakanowicz aus den Beständen des Nationalmuseums in Wrocław (Muzeum Narodowe we Wrocławiu) gezeigt, während im MNWr eine Installation von Uecker im Vier-Kuppel-Pavillon als Leihgabe des in Düsseldorf lebenden Künstlers präsentiert wurde, an dessen Werkverzeichnis derzeit in Dresden in enger Zusammenarbeit mit dem Uecker Archiv gearbeitet wird.

Neben der regulären Ausbildung über den Tellerrand hinaus schauen und Auslandserfahrungen sammeln – das ist das Ziel des Programms „Ausbildung on Tour“ für Auszubildende und Studierende der Stadtverwaltung. Nachdem die Dresdner Nachwuchskräfte im Dezember 2019 Gäste aus Frankreich begrüßen konnten, stand nun die erste Auslandsreise im Rahmen von Ausbildung on Tour an. Ende Januar ging es nach Breslau, das ausgiebig erkundet wurde.



Dresdner Nachwuchskräfte in Breslau, Foto: Alexander Schmidt

Weitere Aktivitäten zwischen beiden Städten konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur mehr virtuell stattfinden: In einem Grußvideo an die Dresdnerinnen und Dresdner informierte Stadtpräsident Jacek Sutryk im April über die Corona-Situation in Breslau und den Umgang der Stadt mit der schwierigen Situation. Und auch Breslau beging einen Jahrestag: Im Rahmen des Projektes „75 Jahre – die Nachkriegsgeschichte Wroclaws. Video-Wünsche unserer Freunde aus der ganzen Welt“ sandte eine Oberbürgermeister Hilbert im Namen der Dresdnerinnen und Dresdner eine Grußbotschaft nach Breslau, in der er die Entwicklung der Stadt in den letzten 75 Jahren würdigte und auf 60 Jahre Städtepartnerschaft zurückblickte. Im November beteiligte sich Dresdens Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch an einem von Global Parliament of Mayors gemeinsam mit der Stadtverwaltung Breslau vorbereiteten Online-Konferenz zum Thema „Kultur und Bildung“.

ST. PETERSBURG – seit 1961

Einen Schwerpunkt der Zusammenarbeit stellt der Schüler- und Jugendaustausch dar, bei dem allerdings mehrere Aktivitäten abgesagt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mussten. Auch die Teilnahme von Dresden Seite am Internationalen Forum „Ökologie der Großstadt“ in St. Petersburg musste abgesagt werden.

Außerdem sollten die Planungen für das 60. Städtepartnerschaftsjubiläum 2021 einen wesentlichen Platz einnehmen. U. a. war eine Vorausreise von Vertretern aus Staatskanzlei und Landeshauptstadt zur Deutschen Woche 2020 nach St. Petersburg vorgesehen, um die Planungen für die Deutschen Woche 2021 mit Freistaat Sachsen als Partnerbundesland und Landeshauptstadt Dresden im Rahmen des 60. Jubiläums voranzutreiben. Diese Reise musste Corona-bedingt ausfallen.

Sämtliche Vorbereitungen für 2021 wurden per Telefon, E-Mail sowie Videokonferenz getroffen.

Auch zwischen den Partnern im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements wurden die Kontakte auf digitalem Wege aufrechterhalten. Am 26. Oktober 2020 nahmen Vertreter*innen von Landeshauptstadt Dresden und Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V. im Rahmen des Projektes „TransVer DD-SPB“ mit Referaten am online durchgeföhrten Strategieforum von St. Petersburg teil.

Am 27. August 2020 kam der designierte Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in St. Petersburg, Herr Stefano Weinberger, zu Gesprächen mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert und der Staatskanzlei nach Dresden, um auch über die Vorbereitungen zur 18. Deutschen Woche in St. Petersburg und zum 60. Städtepartnerschaftsjubiläum zu sprechen.

Für 2021 sind Veranstaltungen im Rahmen des 60. Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen St. Petersburg und Dresden mit gegenseitigen Delegationsbesuchen geplant. Aus diesem Anlass ist die Landeshauptstadt Dresden neben dem Freistaat Sachsen als Partnerbundesland auch mit speziellen Beiträgen an der 18. Deutschen Woche vom 24. bis 29. April 2021 in St. Petersburg beteiligt. Eine offizielle Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Dirk Hilbert wird in diesem Zusammenhang nach St. Petersburg reisen. Ein Gegenbesuch einer offiziellen Petersburger Delegation ist für das Jahresende 2021 in Dresden vorgesehen.

SKOPJE – seit 1967

Politisch und wirtschaftlich war 2020 ein wichtiges Jahr für das kleine Land Nordmazedonien. Offiziell wurde am 26. Februar 2020 der erste COVID-19-Fall in Nordmazedonien bestätigt, kurze Zeit später gehörte Nordmazedonien zu den zehn am härtesten betroffenen Ländern in Europa. Die für den 12. April 2020 vorgesehenen Parlamentswahlen wurden verschoben. Die Krankheit hat auch vor der Kommunalpolitik in Skopje nicht haltgemacht. Vize-Bürgermeister Enver Malqi erlag den Folgen einer Covid-Erkrankung.

Kommunaler Fachaustausch mit Skopje wurde 2020 konkreter, denn die beiden deutschen Partnerstädte von Skopje, Nürnberg und Dresden, erhielten seit Juni 2020 Unterstützung von Gerold Schnabl, Umweltingenieur der Stadt Coburg, der als Experte im Rahmen des Projektes „Fachkräfte für kommunale Partnerschaften weltweit“ (FKPW) für zwei Jahre in Skopje aktiv sein wird. Seine Aufgabe ist es, in der Umweltabteilung der Stadtverwaltung die Entwicklung und Umsetzung von Luftreinhalte-Managementsystemen sowie die Umweltbildung in diesem Bereich zu unterstützen.



Gerold Schnabl in Skopje. Foto: SKEW

Sein Einsatz findet im Rahmen der Städtepartnerschaften von Nürnberg und Dresden mit Skopje statt. Dabei wird er sich mit den beiden deutschen Partnerstädten austauschen und Projekte, Kooperationen und eine engere Zusammenarbeit mit Dresden moderieren. Insbesondere wird er dabei auch die Zusammenarbeit der Stadt Dresden mit Skopje im Rahmen des MAtchUP Projektes begleiten, welches sich mit den Themen Umwelt, Mobilität, erneuerbare Energie und ITK-Lösungen auseinandersetzt. Das FKPW-Programm, das die SKEW in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) umsetzt, vermittelt Expertinnen und Experten in kommunale Partnerschaften.

Neben dem Kommunalaustausch gab es 2020 auch einen Kultauraustausch. Dabei wurde die Zusammenarbeit der beiden nordmazedonischen Fotografen Aleksandar Kondev und Ivan Blazhev und des Dresdner Fotografen Matthias Schumann fortgeführt, die gemeinsam bereits zwei gemeinsame Ausstellung für Dresden und Skopje verwirklicht hatten. Der dritte Ausstellungszyklus zeigte nun in der Galerie 2. Stock im Neuen Dresdner Rathaus Fotografien der drei Künstler, die bei ihren Aufenthalten in der jeweiligen Partnerstadt bzw. in ihrer Heimatstadt entstanden sind. Mit ihren jetzt ausgestellten Werken präsentieren die drei Fotografen ein breites bildnerisches Panorama mit vielen Facetten der beiden Städte und ihrer Bewohner. Ein Schwerpunkt der Ausstellung lag auf der Architektur als Träger des urbanen kulturellen Gedächtnisses. Die Ausstellung wurde am 3. Februar vom Ersten Bürgermeister Detlef Sittel eröffnet. Anschließend führten die drei Fotografen in die Ausstellung ein. Ivan Blazhev und Aleksandar Kondev leben in der mazedonischen Hauptstadt Skopje, Matthias Schumann in Dresden.

OSTRAVA – seit 1971

Ostrava erinnerte im Jahr 2020 an den 75. Jahrestag der Befreiung der Stadt vom NS-Regime. Der großangelegte Festakt, zu dem auch Vertreterinnen und Vertreter aller Partnerstädte eingeladen waren, konnte pandemiebedingt aber nur im kleinen Rahmen abgehalten werden.

Die Städtepartnerschaft mit ihren traditionellen Schwerpunkt im Bereich Sport hatte 2020 besonders unter den geltenden Beschränkungen zu leiden. Gemeinsame Aktivitäten konnten nicht stattfinden, die Partner mussten deshalb vor allem auf digitalen Austausch setzen. So informierte Andrea Hoffmannová, Bürgermeisterin für Bildung und Sport, im April in einem Grußvideo an die Dresdnerinnen und Dresdner über die Corona-Situation in Ostrava und die Maßnahmen der Stadtregierung.

Ostrava nutzte die Zeit außerdem für eine Kampagne unter der Überschrift „Lerne die Partnerstädte von Ostrava kennen“, die zum Besuch und zum Kennenlernen der insgesamt 15 Partnerstädte Ostravas einladen sollte. Mit Unterstützung der Dresden Marketing Gesellschaft entstand ein großer Artikel für Rathauszeitung, und Dresden auf den Portalen ostrava.cz, visitostrava.eu und den Facebook-, Instagram- und Twitter-Accounts der Stadt Ostrava vorgestellt.

BRAZZAVILLE – seit 1975

Brazzaville, Hauptstadt der Republik Kongo, ist mit Zwei-Millionen Einwohnern Dresdens südlichste Partnerstadt. Die Republik Kongo ist der viertgrößte Ölproduzent in Subsahara-Afrika, seit 2017 OPEC-Mitglied, und leidet unter dem Ölpreisverfall. Die Diversifizierung der Wirtschaft, insbesondere in den Sektoren Bergbau und Landwirtschaft, kommt aufgrund

des schlechten Investitionsklimas kaum voran. Wegen Zahlungsausfällen stagniert der Ausbau der Infrastruktur. Die Republik Kongo muss ca. 70 Prozent ihrer Lebensmittel einführen, wofür zunehmend die Devisen fehlen. Der “Doing Business Report” der Weltbank von 2020 sieht die Republik Kongo auf Platz 180 von 190. Bürokratieabbau und Korruptionsbekämpfung sind wichtige Ziele, auf die vor allem die internationales Partner hinzuwirken versuchen. Seit 2017 ist Christian Roger Okemba Bürgermeister von Brazzaville. Er folgte auf Hugues Ngouélondélé, der das Amt von 2003 bis 2017 innehatte und Schwiegersohn des Staatspräsidenten ist. Im März 2020 wurde Christian Roger Okemba wegen Korruptionsvorwürfen von seinem Amt suspendiert und im Juli 2020 zu fünf Jahren Haftstrafe verurteilt. Sein Nachfolger wurde Dieudonné Bantsimba. 2022 stehen regulär Neuwahlen an.

Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist Dresdens Unterstützung in Bereichen der kommunalen Daseinsfürsorge und der kulturelle Austausch. Dresden möchte die kongolesische Partnerstadt mit kommunalem Know-how unterstützen und bei kommunalen Themen beraten und helfen. 2020 geschah dies im Rahmen eines Delegationsbesuches im Februar u. a. in den Themenbereichen Abfallwirtschaft, öffentlicher Nahverkehr und Infrastruktur sowie urban gardening. Auch der Austausch zwischen den Bewohnern beider Städte soll gefördert werden. So konnte im Januar 2020 die Theateraufführung „Am Fluss du temps – Am Fluss der Zeit“ – eine Kooperation des tjt.theater junge generation, Cie.Freaks und Fremde und der Stadt Brazzaville gezeigt werden. Schauspieler aus Dresden und Brazzaville standen gemeinsam auf der Bühne.



Plakat zu „Am Fluss der Zeit“, ©: Marco Prill

Zwischen dem Lycée Chaminade in Brazzaville und dem Rolland-Rolland-Gymnasium sowie dem Gymnasium Dresden Tolkewitz gibt es erste Kontakte. Das Heinrich Schütz Konservatorium steht im Austausch mit dem Kinder- und Jugendchester in Brazzaville. Viele dieser Projektideen kamen aufgrund des Wechsels an der Stadtspitze in Brazzaville aber vor allem durch die COVID-19-Pandemie zunächst ins Stocken.

Die Landeshauptstadt Dresden unterstützte die kongolesische Partnerstadt auch während der COVID-19 Pandemie mit zwei Projekten. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Brazzaville (z. B. Ausgangssperren, Reduzierung von Öffnungszeiten und Markttagen) führte zum Verlust vieler informeller Jobs und auch zu höheren Preisen bei Lebensmitteln. Die Stadt Dresden beteiligte sich mit 50.000 Euro an einem Projekt des Welternährungsprogramms – World Food Programme in Brazzaville. Bedürftige erhielten ein Guthaben über das Mobiltelefon, um sich Nahrungsmittel und Seife kaufen zu können. Begleitet wurde dies durch einen Spendenaufruf an die Dresdner Bevölkerung über „Share the Meal“.

Außerdem organisierte die Landeshauptstadt mit Unterstützung des Städtischen Klinikums eine Sachmittelpende für die Universitätsklinik CHU in Brazzaville. Masken, Schutzausrüstung und Atembeutelsysteme wurden nach Brazzaville geliefert. Dafür erhielt die Landeshauptstadt eine Förderung durch die SKEW – Servicestelle Kommunen Eine Welt.

Im Januar beschloss der Stadtrat, dass 0,01 Prozent der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt der Landeshauptstadt Dresden) pro Jahr für kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit der Partnerstadt Brazzaville einzuplanen. Damit ist eine finanzielle Grundlage für gemeinsame Projekte im Rahmen der Städtepartnerschaft geschaffen.

Wenn es die pandemische Lage zulässt, sollen die verschiedenen Projekte weiter ausgebaut werden, ein erster Schüleraustausch stattfinden und Mechaniker aus Brazzaville in Dresden ein Müllfahrzeug für Brazzaville umbauen.

FLORENZ – seit 1978

So wenige Touristen wie 2020 hatte Florenz schon lange nicht mehr. Leere Gassen und geschlossene Museen zeigten sich auf Fotos von Florenz, wie in vielen anderen Kulturremetropolen 2020. Corona-bedingt konnten kaum Austauschprojekte umgesetzt werden. Glück hatten 17 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Dresden-Cotta. Der jährliche Schüleraustausch mit den 10. Klassen mit dem Partnerymnasium „Virgilio“ in Empoli konnte 2020 als einer der letzten noch durchgeführt werden.

Die Bilder aus dem italienischen Norden im Frühling 2020 haben Europa geschockt. Stark betroffen von der Pandemie, war das Bewusstsein um die verheerenden Auswirkungen der Corona-Krise in Italien bereits fest verankert. Es waren nicht zuletzt die Bürgermeister italienischer Städte, wie Dario Nardella, Bürgermeister der Dresdner Partnerstadt Florenz, die auf die Situation in den Städten aufmerksam gemacht und gefordert haben, die Städte bei der Bekämpfung der Pandemie nicht allein zu lassen. Nötig seien Unterstützung auf nationaler und europäischer Ebene sowie ein rascher Zugang zu Finanzmitteln.

„Ohne Gemeinden und Kommunen an Bord kann es keine Zukunft für Europa geben“, bekraftigte Dario Nardella schließlich auch auf der am 4. und 5. November online stattfindenden Jahresversammlung des europäischen Städteverbandes EUROCITIES. Dabei wurde er von über 100 Delegierten aus ganz Europa für eine Amtszeit von 2 Jahren zum Präsidenten gewählt.



Dario Nardella ist Oberbürgermeister von Florenz und seit November 2011 Präsident von EUROCITIES. Foto: EUROCITIES

HAMBURG – seit 1987

Schwerpunkte der Zusammenarbeit zwischen Dresden und Hamburg sind der Künstleraustausch und damit verbundenen Ausstellungsprojekte sowie die vier Hamburgisch-Sächsische Abende des Freundeskreises Dresden – Hamburg e. V..

Zu den Projekten und Aktivitäten 2020 gehörte die Ausstellung des Hamburger Fotografen Michael Pasdzior, der vom 15. Januar bis 29. Februar seine Ausstellung ELPHIKONEN zur Neuen Elbphilharmonie mit Vortrag zur „Panoramafreiheit in der Fotografie“ in der Volkshochschule Dresden zeigte. Im Rahmen des Künstleraustausches arbeitete der Hamburger Künstler Frieder Falk im März in der Grafikwerkstatt Dresden. Im April war die Dresdner Künstlerin Alexandra Müller im Hamburger Künstlerhaus Frise zu Gast. Die DRK Wasserwacht war vom 18. Bis 25. Juli von Dresden nach Hamburg auf der Elbe unterwegs mit ihrer „SemperElphi“-Bootstour. Alle weiteren Aktivitäten entfielen aufgrund der Corona-Pandemie.

Für 2021 ist in Hamburg die Taufe eines Löschbootes auf den Namen „Dresden“ geplant. Außerdem sollen Dresdner Kamelienpflanzen in Hamburger Park- und Gartenanlagen ausgepflanzt werden – eine Initiative in Zusammenarbeit mit den Städtischen Schlössern und Parks Dresden.

ROTTERDAM – seit 1988

Nach der Corona-bedingten Absage mehrerer Künstleraustausche zwischen Dresden und den Partnerstädten konnte ab September dieses wichtige Projekt der Städtepartnerschaften wieder an Fahrt gewinnen. Die Künstlerin Oana Clitan aus Rotterdam trat ihr Stipendium an und konnte im September und Oktober in Dresden arbeiten. Wohn- und zugleich Arbeitsort war das C. Rockefeller Center for Contemporary Arts in der Dresdner Neustadt. Clitan ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die erforscht, wie die aktuelle Kommunikation durch Technologie und Medien beeinflusst wird. Die Wahl ihrer Ausdrucksformen ist dabei vielfältig und reicht von Collagen, Animationen und Zeichnungen über Videos bis hin zu Installationen.

In Dresden wollte Oana Clitan für eine Serie von drei experimentellen Kurzfilmen recherchieren, die in einer dystopischen Zukunft spielen. Unter dem Arbeitstitel „Wir waren nur Elektronen auf der Schwelle“ setzen sich die Filme damit auseinander, wie Propaganda um Technologie herum konstruiert ist. Die Filme sollen verschiedene Standpunkte zu einem bestimmten (fiktiven) Szenario zeigen, inspiriert von der Situation Dresdens und Rotterdams während des Zweiten Weltkriegs und ihrer Entwicklung ins 21. Jahrhundert.

STRASBOURG – seit 1990

In Straßburg standen 2020 Neuwahlen an. Am 4. Juli 2020 wurde Jeanne Barseghian (EELV – Europe Ecologie les Verts / Die Grünen) als Nachfolgerin von Roland Ries in das Amt der Bürgermeisterin eingeführt. Im ersten Wahlgang kam sie mit 27,9 % der Stimmen auf den ersten Platz. Im zweiten Wahlgang setzte sie sich mit 41,7 % gegen Alain Fontanel (La République en Marche, auch unterstützt von Les Républicains) sowie Catherine Trautmann (Parti Socialiste) durch.

Der Hauptfokus der Städtepartnerschaft liegt im Bereich Schüler- und Studierendenaustausch und im Kulturbereich. Auch hier sorgte die COVID-19-Pandemie für große Einschrän-

kungen. Stattdessen konnte jedoch der alljährliche Künstleraustausch zwischen den Städten und auch der Erzieheraustausch. Die Straßburger Erzieherin entschied sich, ihren Aufenthalt in Dresden bis Mitte 2022 zu verlängern.

Die Dresdner Zwingerbauhütte bewarb sich erfolgreich gemeinsam mit der Straßburger Münsterbauhütte und weiteren Bauhütten um die Eintragung als immaterielles Kulturerbe bei der UNESCO. Das Straßburger Theater Le Maillon beteiligte sich am Europäischen Festival für junge Regie „Fast Forward“ am Staatsschauspiel Dresden mit dem Stück „Boulevard de Dresde – Straßburger Platz“.

Geplant waren für Oktober 2020 Feierlichkeiten zum 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft in Straßburg und ein Empfang zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit im Deutschen Generalkonsulat in Straßburg. Diese mussten pandemiebedingt abgesagt werden. Wenn es die pandemische Lage zulässt, sollen die Feierlichkeiten 2021 nachgeholt werden.

SALZBURG – seit 1991

Bekannt als Festivalstadt von Weltrang und für das UNESCO-Weltkulturerbe der barocken Altstadt, als Touristenmagnet und Wissenschaftsstandort, hat Szenereiseführer "Lonely Planet" Salzburg als bestes Städtereiseziel für 2020 empfohlen. Hintergrund war auch das 100-jährige Jubiläum des Klassikfestivals in Salzburg. Corona kam dazwischen.

Der Kulturaustausch prägt die Städtepartnerschaft – so auch 2020. Corona-bedingt musste der Künstleraustausch allerdings abgebrochen bzw. abgesagt werden.

Die Sportjugend Dresden und Salzburg veranstalteten wieder ihr gemeinsames Wintersportcamps in den Alpen. 2021 begeht die Städtepartnerschaft mit Salzburg ihr 30-jähriges Bestehen, geplant ist eine Kunstausstellung und ein Klassik-Open Air.

COLUMBUS – seit 1992

Stadtratspräsident Hardin und Stadtrat Remy aus Columbus konnten ihre Reise zu den Feierlichkeiten des 13. Februar 2020 in der Landeshauptstadt Dresden noch durchführen. Zusammen mit den anderen Gästen begingen sie nicht nur die gemeinsamen Festlichkeiten, sondern konnten sich in bilateralen Gesprächen mit dem Oberbürgermeister auch über die politische und soziale Situation hier in Dresden austauschen. Auch konnte eine Gruppe von Musikstudenten aus Columbus, Ohio, die Landeshauptstadt besuchen; alle übrigen Austausche mussten abgesagt bzw. verschoben werden.



„Meet me in the middle“ – die Grafik zum virtuellen Marathon-Austausch. Illustration: Mathias Schweigel

Eine kreative Idee mit dem Lockdown und den Folgen der Corona-Pandemie umzugehen, hatten die Teilnehmenden am jährlich stattfindenden Marathonauftausch: Unterstützer des Marathonauftausches aus beiden Städten entwickelten gemeinsam die Idee eines virtuellen Laufs und tauften sie #MeetMeInTheMiddle, also „Triff mich in der Mitte“. Ziel war es, dass jede Stadt genug Kilometer bzw. Meilen sammelt, um innerhalb von drei Wochen die Entfernung von 8000 km zu überbrücken. Gestartet wurde am 18. Oktober, dem Tag, an dem sowohl der Marathon in Dresden als auch der in Columbus stattgefunden hätte.

Über einen Zeitraum von drei Wochen konnte jeder Interessent Laufen, Walken oder Radfahren und die zurückgelegte Strecke online melden. Die geleisteten Distanzen wurden regelmäßig zusammengezählt und veröffentlicht. Und es wurde geschafft: Beide Teams haben die jeweilige Partnerstadt erreicht. Es wurden mehr als 10.000 Meilen von mehr als 200 Teilnehmenden gesammelt. Das Endergebnis wurde am 8. November bekannt gegeben und gemeinsam gefeiert – virtuell natürlich.

HANGZHOU – seit 2009

Hangzhou hatte als eine der ersten Partnerstädte Dresdens die Auswirkungen der Pandemie zu spüren bekommen. 2020 stand daher auch hier die Corona-Krise im Zentrum des Austauschs, von deren Auswirkungen Hangzhou bereits deutlich früher betroffen war als die europäischen Städte. Die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Zerstörung Dresdens war den Vertretern der Stadt deshalb nicht möglich.

Bereits im Januar tauschten sich beide Städte zur Produktion von medizinischer Schutzkleidung aus. Und im April erhielt Dresden wertvolle Unterstützung aus der chinesischen Partnerstadt. Eine Spende von 10 000 FFP2-Schutzmasken ging direkt an den Verwaltungsstab der Landeshauptstadt Dresden, der die stadtweite Verteilung koordinierte. Von dort wurden die Masken an die Dresdner Pflege- Einrichtungen mit dem größten Bedarf weiterverteilt.



Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Andreas Rümpel mit der Spende aus Hangzhou. Foto: Bernhard Albrecht

Auch bei traditionellen „Hangzhou International Day“ stand Corona im Mittelpunkt. Unter der Überschrift „International cooperation on fighting against COVID-19“ tauschten sich Politiker und Fachleute aus Hangzhou und dessen Partnerstädten zum Thema aus. Dresden beteiligte sich mit einer Video-botschaft des Ersten Bürgermeisters Detlef Sittel an der Konferenz.

Auch politisch gab es Veränderungen für Hangzhou: Es gab einen Oberbürgermeisterwechsel. Im Mai 2020 wurde Xin Liu in das Amt gewählt, das nach dem Weggang des ehemaligen Bürgermeisters Xu Liyi für längere Zeit vakant war. Oberbürgermeister Hilbert wandte sich mit einem Gratulationsschreiben an seinen neuen Amtskollegen betonte dabei die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten.

Befreundete Stadt GOSTYN

Die Beziehungen zur Stadt Gostyń basieren auf der Leidensgeschichte polnischer Widerstandskämpfer der Gruppe "Schwarze Legion" aus Gostyń. Zwölf ihrer Mitglieder wurden im Juni 1942 im Innenhof des Landgerichtes am Münchner Platz in Dresden hingerichtet.

Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die jährliche Gedenkveranstaltungen für die Opfer des Krieges, diese sind Tradition. Aber auch Jugendbegegnungen wie die regelmäßige Teilnahme von Junioren-Fußballteams des Vereins Kania Gostyn oder die Zusammenarbeit der Handwerkskammern gehören zu den jährlichen Aktivitäten.

Corona-bedingt mussten Jugend- und Sportbegegnungen 2021 allerdings abgesagt werden. Das Gedenken an die Mitglieder der Schwarzen Legion musste im Juni leider ohne polnische Gäste stattfinden. Für 2021 stehen Gedenkveranstaltungen, der Saxony Cup und ein Treffen der Handwerkskammern auf dem Plan.

Befreundete Stadt DAEJEON

Als Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind die Kooperationen von Forschungseinrichtungen beider Städte, die Teilnahme an Deutsch-Koreanischen Foren sowie an Treffen des Alumni-Netzwerkes Deutschland-Korea, der gegenseitige Künstleraustausch sowie der Schüleraustausch zu benennen. Zu den Aktivitäten 2020 gehörte die Teilnahme dreier Künstlerinnen aus Daejeon an der NEUE ArT-Kunstmesse Dresden im Januar 2020.

Dresden sendete ein Video an seine Partnerstädte und befreundeten Städte, in dem Oberbürgermeister Dirk Hilbert seine Verbundenheit zum Ausdruck brachte und vom hiesigen Geschehen während der Pandemie berichtete. So wurde etwa die Aktion #stayhome-andbecreative vorgestellt, und kurze Beiträge von Dresdner Künstlerinnen und Künstlern waren zu sehen. Für einen PR Saal über die Partnerstädte sowie die befreundeten Städte im Rathaus von Daejeon hat Dresden der befreundeten Stadt verschiedene Bücher und Souvenirs sowie Fotos und Videos zur Verfügung gestellt.

Delegationsbesuche konnten im Jahr 2020 nicht stattfinden. 2021 sollen – sofern es die Pandemie-Lage ermöglicht – ursprünglich für 2020 vorgesehene Aktivitäten nachgeholt werden.

Befreundete Stadt SHIRAZ

Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind nach wie vor ÖPNV- und Verkehrsmanagement, Kultur und Tourismus sowie Wassermanagement und Hochwasserschutz.

Die Oberbürgermeister beider Städte hielten Kontakt und informierten sich gegenseitig über die Lage in Bezug auf die Corona-Pandemie.

Im Mai 2020 wurde das von iranischer Seite bereits unterzeichnete Memorandum of Understanding zur Zusammenarbeit zu Belangen der Siedlungswasserwirtschaft zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der National Water and

Wastewater Engineering Company beim Energieministerium der Islamischen Republik Iran nach Abstimmung mit DREWAG, DREWAG NETZ und Stadtentwässerung Dresden durch Oberbürgermeister Hilbert unterzeichnet.

Dresden sendete ein Video an seine Partnerstädte und befreundeten Städte, in dem Oberbürgermeister Dirk Hilbert seine Verbundenheit zum Ausdruck brachte und vom hiesigen Geschehen während der Pandemie berichtete. So wurde etwa die Aktion #stayhome-andbecreative vorgestellt, und kurze Beiträge von Dresdner Künstlerinnen und Künstlern waren zu sehen.

Am 14. Dezember veranstaltete die Stadt Shiraz in Kooperation mit Metropolis, einem globalen Netzwerk großer Städte und Metropolregionen, eine Webkonferenz zu Fragen der Nachhaltigen Stadtentwicklung. Dresden beteiligte sich mit einer Präsentation von Umweltamtsleiter Wolfgang Socher zum Weißenitzgrünzug an der Konferenz. Seitens der Stadt Shiraz präsentierte der Leiter des Stadterneuerungsbüros das Thema Stadterneuerung im Historischen Stadtviertel von Shiraz.

Die für 2020 geplanten gegenseitigen Besuche von Delegationen aus Shiraz und Dresden konnten nicht stattfinden. 2021 sollen – sofern es die Pandemie-Lage ermöglicht – die für 2020 vorgesehene Aktivitäten nachgeholt werden.

Förderung durch den Städtepartnerschaftsfonds

Die Landeshauptstadt Dresden fördert Projekte mit ihren Partnerstädten aus ihrem Städtepartnerschaftsfonds. Daraus gewährt sie Zuschüsse für Projekte, die der Pflege und Intensivierung der dreizehn Dresdner Städtepartnerschaften dienen. Gefördert werden vor allem der Austausch und die Zusammenarbeit von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Schulen und Behörden.

Förderungsfähig sind dabei beispielsweise anfallende Reise- und Aufenthaltskosten sowie Programmkosten. Die Anträge sind formblattgebunden bei der Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten einzureichen. Die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten entscheidet auf Grundlage der vorliegenden Anträge und der verfügbaren Haushaltssmittel, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

2020 wurden 17 Anträge eingereicht. Trotz Corona konnten die folgenden drei Projekte durch den Städtepartnerschaftsfonds in Höhe von 4.988,61 Euro unterstützt werden:

1. Coventry – Theaterstück „Train of Life“ von The TUDORS (TU Dresden Off their Rockers Shakespeareans)
2. Coventry - Ausstellung "architects against climate change – low energy buildings in Saxony"
3. Florenz - Schüleraustausch in Florenz: 17 Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Dresden-Cotta erhielten eine anteilige Förderung zu den Reisekosten nach Florenz.

Die übrigen Projekte wurden verschoben oder sollen nachgeholt werden.

1.2 Internationale Aktivitäten und Kooperationen

China-Reise des Oberbürgermeisters

Vom 4. bis zum 8. Januar 2020 reiste Oberbürgermeister Dirk Hilbert zusammen mit dem Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung Dr. Robert Franke und Unternehmensvertretern nach China. Der Besuch sollte genutzt werden, um die Stärken und die Schönheiten der Stadt Dresden in China vorzustellen und bekannter zu machen.

Dabei werden zudem die Städte Harbin und Shenzhen für Dresden als attraktive Partner für internationale Kooperationen angesehen. Das gilt für die wirtschaftliche Zusammenarbeit ebenso wie für den Austausch im Bereich Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Auf Einladung von Wen-to Wang, Gouverneur der nordchinesischen Provinz Heilongjiang, besuchte die Delegation zunächst die Provinzhauptstadt Harbin um den Wirtschaftsstandort Dresden, die Smart-City-Strategie, aber auch die attraktiven Angebote der Winter- und Weihnachtsstadt Dresden in einem Vortrag beim „Internationalen Winterstädte-Symposium“ vorzustellen. Die mitreisenden Unternehmensvertreter stellten sich unter anderem bei einer Netzwerkveranstaltung vor, um vor Ort neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende Kooperation weiter auszubauen. Der zweite Teil der Reise führte Dirk Hilbert und Dr. Robert Franke nach Shenzhen in den Süden des Landes. Shenzhen, eine der am schnellsten wachsenden Städte der Welt, wurde als Sonderwirtschaftszone entwickelt und ist heute das Zentrum der chinesischen Elektronik- und Telekommunikationsindustrie. Auf dem Programm standen ein Treffen im deutschen Generalkonsulat und Besuche und Gespräche mit Unternehmen der Telekommunikations- und Elektronikbranche sowie aus dem Bereich Automotive.

Auch wenn die Chinareise noch stattfinden konnte, weitere Veranstaltungen mussten im weiteren Fortgang des Jahres schließlich abgesagt oder vertagt werden oder konnten nur in geringem Umfang durchgeführt werden. Dazu gehörte auch die lang geplante Woche der Brüderlichkeit

Woche der Brüderlichkeit

Seit 1952 begehen die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) im März die Woche der Brüderlichkeit, 2020 fand sie erstmals in Dresden statt. Die zentrale Eröffnungsveranstaltung mit der Verleihung der Buber-Rosenzweig Medaille an Bundeskanzlerin Angela Merkel sollte am 8. März im Dresdner Kulturpalast stattfinden, musste aber kurzfristig abgesagt werden. Nicht nur im März, sondern das ganz Jahr über sollten in Dresden Veranstaltungen zum Jahresthema „Tu deinen Mund auf für die Anderen“ stattfinden. Mit großem Engagement und viel Energie hatten sich städtische, kirchliche und gesellschaftliche Akteure an der Gestaltung und Planung dieses Jahresprogramms mit über 60 Veranstaltungen beteiligt. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Theater und Vorträge sollten zeigen, wie lebendig und vielfältig Dialog sein kann. Letztlich konnten nur etwa ein Drittel der geplanten Veranstaltungen stattfinden – so etwa das Konzert von Maria Farantouri & Assaf Kacholi aus Tel Aviv im Kleinen Haus, mit dem die Veranstaltungsreihe eröffnet wurde.

Maskenlieferungen

Von der internationalen Kooperation konnte Dresden schließlich durch eine Spende aus China profitieren. 6000 Schutzmasken und 250 Schutanzüge wurden für das Städtische Klinikum Dresden gespendet. Die Masken und die Schutzkleidung kamen als Spende der Stadt Nanjing und auf Vermittlung des China Service Center Deutschland e. V. nach Dresden. Am 27. April wurden sie von Sozialbürgermeisterin Kristin Kaufmann in Empfang genommen, die sich über die Unterstützung für das Städtische Klinikum freute.

Die chinesische Stadt Jinan spendete 5.000 Schutzmasken für das Städtische Klinikum Dresden. Damit kamen die Masken dort an, wo der Bedarf am größten war. „Diese Spende ist ein besonderes Zeichen internationaler Zusammenarbeit“, sagte Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann bei der Übergabe der Schutzmasken am Freitag, 19. Juni 2020. „Seit vielen Jahren sind Dresden und Jinan freundschaftlich miteinander verbunden. Die weltweite Corona-Pandemie lässt unsere Städte noch enger zusammenrücken. Ich danke dem Kontaktbüro Jinan-Dresden und unseren chinesischen Partnern sehr herzlich für ihre Unterstützung“. Initiiert wurde die Spende von Bernd Matthes, Leiter des deutsch-chinesischen Kontaktbüros Jinan-Dresden. „Es ist seit jeher unser Anliegen, gemeinsame Probleme partnerschaftlich zu lösen. Dresden braucht Masken und Jinan kann sie liefern. Als Kontaktbüro sehen wir unsere Aufgabe darin, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen“, erklärte Matthes bei der Spendenübergabe vor dem Dresdner Rathaus.

Botschafter aus China zu Besuch

Oberbürgermeister Dirk Hilbert empfing am Dienstag, den 25. Februar 2020, den chinesischen Botschafter zum Antrittsbesuch im Dresdner Rathaus. S. E. Wu Ken vertritt die Volksrepublik China seit 2019 in Deutschland. Er wurde 1961 in Hunan geboren und war im gleichen Amt bereits in den Niederlanden, in der Schweiz und in Österreich tätig. Der chinesische Botschafter trug sich in das Goldene Buch der Stadt Dresden ein.

Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate



Hafsa Al Ulama ist die Botschafterin der vereinigten Arabischen Emirate in Deutschland. Foto: Diana Petters

Am 24. Juni stattete die außerordentliche und bevollmächtigte Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate, I. E. Frau Hafsa Al Ulama, Oberbürgermeister Dirk Hilbert ihren Antrittsbesuch ab. Sie ist erst seit 8. Juni als Botschafterin in

der Bundesrepublik Deutschland akkreditiert und widmete ihren ersten offiziellen Besuch dem Freistaat Sachsen, da sie hier viel Potenzial für Kooperationen sieht und den östlichen Bundesländern bisher nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Im Gespräch mit dem Oberbürgermeister ging es neben den Themen Wirtschaft und Wissenschaft u. a. auch um den Gesundheitssektor, den kulturellen Tourismus, den Jugendbereich und neue Mobilitätsformen, wo eine Zusammenarbeit denkbar wäre. Botschafterin Al Ulama wies auch auf die EXPO in Dubai hin, die auf Grund der COVID-19-Pandemie um ein Jahr auf die Zeit von Oktober 2021 bis März 2022 verlegt wurde.

Außerdem besuchte die Botschafterin das Kinderhaus RABE als Projekt der Stadtwaisenhaus-Stiftung mit Eugenienstiftung und wird sich im Nachgang für eine Spende zugunsten des Kinderhauses entscheiden.

Antrittsbesuch des Generalkonsuls der USA

Kenichiro (Ken) Toko hat seit August 2020 das Amt des US-Generalkonsuls für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am US-Generalkonsulat in Leipzig inne. Am 10. September besuchte er Dresden und stattete u. a. Oberbürgermeister Dirk Hilbert seinen Antrittsbesuch ab.

Zuvor war Ken Toko amtierender stellvertretender Direktor und Senior Desk Officer für Deutschland im Büro für westeuropäische Angelegenheiten des US-Außenministeriums in Washington D.C.

Vorherige Stationen von Ken Toko waren u. a. das US-Außenministerium sowie die US-Botschaften in Kiew und Tokio. Ken Toko spricht Englisch, Japanisch, Chinesisch (Mandarin), Deutsch und Ukrainisch. Er wurde in New York City geboren. Ken Toko wird von seiner Ehefrau sowie seinen drei Söhnen und seiner Tochter begleitet. Wie seine Vorgänger im Amt ist auch Ken Toko stets interessiert an den Städtepartnerschaften zwischen mitteldeutschen und US-amerikanischen Städten und unterstützt gern konkrete Austausche.

Zum 30.06.2020 lebten in Dresden 538 Personen mit Hauptwohnsitz, die mit ihrer ersten Staatsangehörigkeit den USA zuzuordnen sind.

Botschafter Georgiens besuchte Dresden

Der Botschafter Georgiens, S. E. Prof. Dr. Levan Izoria, hat sich bei seinem Antrittsbesuch am 1. Dezember 2020 ins Goldene Buch der Stadt Dresden eingetragen. Seit April 2020 ist er außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter von Georgien in der Bundesrepublik Deutschland. Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel begrüßte ihn herzlich im Dresdner Rathaus und sprach mit ihm über Möglichkeiten der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit, der Kooperation im Ausbildungsbereich sowie über das Interesse an einem gegenseitigen Schüleraustausch. Botschafter Prof. Izoria hatte sich zuvor auch mit Sachsen's Ministerpräsident Michael Kretschmer und Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler getroffen.

1.3 Europa-Arbeit

Ob es die Europawoche im Mai betraf, die Planungen für den Tag des Offenen Rathauses im Juni, Aktivitäten im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft ab Juli 2020 oder eine Veranstaltung im Kontext der Feierlichkeiten zu 30 Jahre Einheit Deutschlands und der damit verbundenen EU-Mitgliedschaft

der Ex-DDR: Die Pandemie hat auch die EU-Arbeit der Landeshauptstadt Dresden getroffen. Zahlreiche geplante Termine und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Umso mehr lag der Fokus auf der inhaltlichen Arbeit und dem Fachaus tausch, denn trotz Corona-Pandemie ging der Politikbetrieb in Brüssel weiter.

Ausgestaltung der neuen EU-Förderperiode

Neben der Umsetzung des kurz vor Ende 2019 von der neuen Europäischen Kommission ausgerufenen Green Deals, stand 2020 zunächst die Verabschiedung des EU-Haushaltes auf dem Plan, Der sogenannte „Mehrjährige Finanzrahmen“ (MFR) 2021-2027 legt fest, wie viel Geld die EU über einen Zeitraum von sieben Jahren in verschiedenen Politikbereichen investieren kann. Aufgrund der Corona-Krise wurde zudem ein 750 Milliarden Euro umfassendes Hilfsprogramm geschnürt, um die Folgen der Pandemie abzufedern. Da ein Großteil finanziellen Auswirkungen der Pandemie von den Gemeinden und Kommunen Europas getragen werden müssen, haben sich mehrere größere europäische Städte für die Möglichkeit ausgesprochen, direkt von den Aufbaufonds zu profitieren. Im Rahmen einer Initiative durch EUROCITIES und zusammen mit mehreren deutschen Städten beteiligte sich die Landeshauptstadt Dresden an einem gemeinsamen Brief an die Bundesregierung zu diesem Anliegen, die jedoch auf bereits bestehende föderale Mechanismen des Finanzausgleiches verwies.

Zusätzlich engagierte sich die Landeshauptstadt Dresden mit Stellungnahmen an der Ausgestaltung der neuen Förderperiode 2021-2027. Die Weitergabe von Informationen über die neue Förderperiode sowie den damit bestehenden neuen Möglichkeiten für europäischen Austausch wird eine wichtige Aktivität für 2021 sein.

Europäische Politik mitgestalten

Um die Ziele des Green Deals zu erreichen, hat die EU Kommission am 14. Oktober 2020 einen Vorschlag für eine Strategie zur „Renovierungswelle für den Bausektor“ veröffentlicht. Dabei geht es um neue Ansätze für die energetische Sanierung des Gebäudebestands in Europa. Die Initiative ist ein Flaggschiffprojekt des Europäischen Green Deals, der Klimaschutz und wirtschaftliche Erholung nach der COVID-19-Krise verbinden soll. In Zusammenarbeit mit dem Umweltamt nahm die Landeshauptstadt Dresden im Rahmen von Webinaren und Veranstaltungsreihen organisiert durch EUROCITIES und die deutsche Ratspräsidentschaft an den diesbezüglichen Diskussionen teil. An einer EUROCITIES-Umfrage zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Umweltlärmbelastung und den Modus zur europäischen Umsetzung der von WHO vorgelegten Lärmschutz-Richtlinien beteiligte sich das Dresdner Umweltamt.

Der Verlust der Biodiversität wird von der Europäischen Kommission als eine der größten ökologischen Herausforderungen beschrieben. Um diese zu schützen legte die EU Kommission 2020 einen umfassenderen Plan zum Schutz der Artenvielfalt im Rahmen einer ökologischen Transformation vor. Die Erkenntnisse und Aussagen konnten direkt in die Erstellung der eigenen Biodiversitätsstrategie der Landeshauptstadt Dresden mit einfließen.

2020 stand auch im Zeichen der Erneuerung der europäischen Behindertenstrategie. Diese ist das wichtigste Instrument der EU zur Unterstützung der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit

Behinderungen (UN-CPRD), welches die Union gemeinsam mit allen Mitgliedstaaten ratifiziert hat. Vor diesem Hintergrund führte EUROCITIES eine Umfrage zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen durch, um Beispiele für die auf Stadt-ebene bestehenden Herausforderungen und verfolgten Maßnahmen sowie für Finanzierungslücken und neue Bedürfnisse zu identifizieren und sammeln. Die Behindertenbeauftragte der LHD beteiligte sich an der Umfrage, deren Ergebnisse in die erneute Europäische Behindertenstrategie einfließen.

Deutsche EU-Ratspräsidentschaft

Die Deutsche EU-Ratspräsidentschaft hatte andere Ziele, musste sich aber vorwiegend mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auseinandersetzen. Die Abteilung Europäische und internationale Beziehungen nahm die deutsche Präsidentschaft zum Anlass, Dresdner Bürgerinnen und Bürger zum Thema Europa zu befragen: Wie fühlt sich Europa an, wie schmeckt es und was verbinden sie mit Europa? Die entstandenen Interviews wurden auf facebook und www.dresden.de veröffentlicht.



Das Logo der Deutschen EU-Ratspräsidentschaft

EUROCITIES

Auch das europäische Städtenetzwerk EUROCITIES musste sich den Gegebenheiten der Pandemie anpassen und einige Aktivitäten absagen oder auf online umstellen. Trotz Corona ist die fachliche und politische Arbeit auf EU-Ebene nicht stehengeblieben. Ob Haushaltsverhandlungen oder Corona-Soforthilfemaßnahmen – der thematische Fachaustausch auf europäischer Ebene konnte recht schnell auf online-Formate umgestellt werden. Dabei tauschten sich die europäischen Städte in der ersten Phase der Pandemie im Rahmen sogenannter City-Dialogues über die jeweilige Situation und erste Corona-Hilfsmaßnahmen aus. Dresden informierte dabei über die Soforthilfe der Wirtschaftsförderung Dresden für Soloselbstständige und Kleinstunternehmen.

Gleichzeitig bereitete sich Dresden auf eine größere Verantwortung im Rahmen von EUROCITIES vor und bewarb sich auf dem Online Kulturforum im Herbst 2020 für den Vorsitz des EUROCITIES Kulturforums, für das Dresden bereits seit 2018 den Vize-Vorsitz innehat. Diese Bewerbung war erfolgreich und Dresdens Kultur- und Tourismusbürgermeisterin Annekatrin Klepsch für die nächsten beiden Jahre zur Forums-Vorsitzenden gewählt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 23.

Während der EUROCITIES Jahreskonferenz, die 2020 eigentlich in Leipzig stattfinden sollte, dann aber online durchgeführt wurde, war eines der Hauptthemen, welche Zukunft Europas Städte nach der Pandemie erwartet und wie sich diese darauf vorbereiten können. In einem Impulsvortrag warnte Prof. Gregg Clark vor einer zunehmenden Polarisierung der Gesellschaft, einem geringen Innovationsgrad im Vergleich zu anderen ökonomischen Zentren in Asien und Amerika und den Folgen des demographischen Wandels in Europa. Positive erwähnte er den etablierten Dienstleistungsservice in Europas Städten, die starke Spezialisierung der Städte, die Qualität der Infrastrukturen sowie die Bemühungen zur Nachhaltigkeit. Zudem wurde auf der Jahresversammlung ein neuer Präsident von EUROCITIES gewählt. Ab 2020 übernimmt der Bürgermeister von Dresdens Partnerstadt Florenz Dario Nardella die Präsidentschaft von EUROCITIES. Bei seinem Amtsantritt sprach sich Nardella für eine stärkere Rolle der Städte in der EU aus. Als Präsident von EUROCITIES wolle er sich für eine starke Beteiligung und Mitsprache europäischer Städte bei der Umsetzung der Europäischen Green Deal-Initiative einzusetzen sowie für die Förderung der Kultur und des sozialen Zusammenhaltes in den Städten Europas. Dario Nardella tritt die Nachfolge der Stockholmer Bürgermeisterin Anna König Jerlmyr an und wird vom Leipziger Oberbürgermeisterin Burkhard Jung unterstützt, der zum Vizepräsidenten des Netzwerks gewählt wurde.

Die Delegierten der Konferenz nahmen auch an den Wahlen zum EUROCITIES-Exekutivkomitee teil - immer vertreten durch Politiker aus 12 Städten, die das Hauptentscheidungsgremium der Organisation bilden. Die neuen Mitglieder, die jeweils ein dreijähriges Mandat erhalten, sind die Städte Braga und Oslo, während Florenz und Rotterdam wiedergewählt wurden. Die anderen Mitgliedsstädte des EUROCITIES Executive Committee sind Barcelona, Gent, Leipzig, Ljubljana, Nantes, Stockholm, Wien und Warschau.

POLIS

Im Rahmen der Jahreskonferenz des Europäischen Mobilitätsnetzwerks trafen sich Bürgermeister der Mitgliedsstädte und Vertreter der Europäischen Kommission virtuell zum „Urban Green Deal Makers Summit“. Zahlreiche Städte unterzeichneten am 3. Dezember gemeinsam einen „Pledge Letter“, eine Willensbekundung zur lokalen Umsetzung des „Green Deals“ und übergaben diesen an den Vizepräsidenten der Europäischen Kommission Frans Timmermans. Diesen vierseitigen Brief nahm Diederik Samsom, Leiter des Kabinetts Timmermans, entgegen. Baubürgermeister Stephan Kühn nahm an diesem Treffen teil und unterzeichnete für die Landeshauptstadt Dresden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 28.

Das Netzwerk Polis wurde 1989 gegründet, hat aktuell 83 Mitglieder und seine Geschäftsstelle in Brüssel; Dresden ist seit 2004 Mitglied.

Deutsche Sektion im RGRE (Rat der Gemeinden und Regionen Europas)

Seit 2004 ist Dresden Mitglied in der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Die deutsche Sektion des RGRE ist ein Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Landkreisen, auch die kommunalen Spitzenverbände (Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund und Deutscher Landkreistag) sind Mitglieder.

Die deutsche Sektion des RGRE vertritt die kommunalen Interessen auf europäischer Ebene, fördert Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen (national und international), informiert über kommunal-relevante Aspekte der Europapolitik, fördert kommunale Partnerschaften und unterstützt die kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden verfolgt die Arbeit des RGRE/DS in seiner Position als stellvertretendes Präsidiumsmitglied.

Multiplikatorentreffen in der neuen Stabsstelle Europa des SMJusDEG

Kommunikation mit sächsischen Akteuren der Europaarbeit hat auch für die neu aufgebaute Stabsstelle Europa des Sächsischen Ministeriums für Justiz Demokratie, Europa und Gleichstellung eine hohe Priorität. Vertreter der Stabsstelle nutzten sogenannte Multiplikatorentreffen, um die sächsischen Europaakteure über die europapolitischen Aktionen und Prioritäten der neuen Europaministerin zu informieren, aber auch die Bedürfnisse und Gegebenheiten der lokalen Akteure kennenzulernen sowie den gegenseitigen Austausch zu fördern.

Interne Europarunde

Ziel der Internen Europarunde ist es, verwaltungsintern und ämterübergreifend den Informationsaustausch in der Landeshauptstadt Dresden zu gewährleisten und Synergien zu kommunalpolitisch relevanten Europathemen zu schaffen. 2020 konnten zwei Interne Europarunden mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen durchgeführt werden. Die Interne Europarunde im Juli 2020 informierte über aktuelle EU-Themen wie dem EU-Corona Hilfsprogramm sowie den weiteren Politikentwicklungen im Rahmen des Green Deal. Tamara Karp, als Projektkoordinatorin seit Anfang 2020 verantwortlich für Entwicklung einer Dresdner Nachhaltigkeitsstrategie und kommunale Entwicklungspolitik, stellte sich und ihre Arbeit vor.

Im Fokus der Internen Europarunde im Oktober 2020 standen die neue Initiative des Green City Accord,- ein selbstverpflichtendes Abkommen europäischer Städte zur Erlangung der Klimaneutralität und zum Schutz der Artenvielfalt – sowie die Initiative European Green Capital.

EU-Projekte:

2020 war das letzte Jahr der EU-Förderperiode 2014-2020. Die Pandemie hat auch die Aktivitäten und Durchführung einiger Projekte hinausgezögert, wenn auch nicht grundlegend gestört. So konnte das Umweltprojekt **Bidelin**, das sich mit den Themen Biodiversität und grün-blauer Infrastruktur beschäftigt, erfolgreich abgeschlossen werden.

Im **Smart City Projekt MAtchUP** konnten weitere Projekt-Maßnahmen umgesetzt werden, so z. B. die Eröffnung von multimodalen Knotenpunkten für verschiedene Verkehrsteilnehmer. Eine online-Study Tour durch Dresden informierte die über 70 internationalen Teilnehmer über den Stand der Entwicklungen in Dresden. Mehr zum Projekt erfahren Sie auf Seite 18.

Im Rahmen der verstärkten europäischen Bemühungen zur Kreislaufwirtschaft steht im **EU-Projekt CIRCUIT** der städtische Bausektor im Fokus. CIRCuT will innovative Kreislauf-Lösungen für Materialien und Ressourcenströmen im Bausektor aufzeigen. Es ist geplant, in Helsinki-Vantaa, Hamburg, Kopen-

hagen und London kreislaufwirtschaftliche Ansätze für die gebaute Umwelt bis 2023 anzuwenden und so die aktuelle Umsetzungslücke zwischen Theorie und praktischem Handeln zu schließen. Dresden nimmt neben anderen europäischen Städten als Follower-City teil, um sich über die Projektergebnisse auszutauschen und voneinander zu lernen.

Interne Datenbank EU-Projekte

Schließlich erarbeitete die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten zusammen mit dem Eigenbetrieb IT eine interne Datenbank über abgeschlossene, laufende und geplante EU-Projekte. Dabei werden auch Projektanfragen anderer europäische Städte mit aufgenommen, um so einen Überblick über mögliche Partner für zukünftige Projekte zu haben. Ziel der Datenbank ist es, den Informationsaustausch über EU-Projekte in der Landeshauptstadt zu stärken, Synergien zu forcieren, Projekt- und Partnerideen für interessierte Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen und ein stringentes Monitoring zu EU-Projekten in der LHD zu gewährleisten.

1.4 Globale Nachhaltigkeitsziele/kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Am 1. Januar 2020 startete das Projekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ (KEpol). Mit dem KEpol-Projekt fördert das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eine Personalstelle zur Koordination und Umsetzung entwicklungspolitischen Engagements in Kommunen. Kommunale Entwicklungspolitik bezeichnet dabei die Summe aller kommunalpolitischen Maßnahmen, Mittel und Programme, die Kommunen einsetzen und ergreifen, um die nachhaltige Entwicklung vor Ort ebenso wie in ihren Partnerkommunen im Globalen Süden zu fördern.

Als äußerer Zielrahmen für nachhaltige Entwicklung gilt dabei die Agenda 2030 mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen - Sustainable Development Goals (SDG). Die Agenda 2030 ist ein Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung, der am 25. September 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Das Ziel ist, die Welt auf den Pfad von Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit zu bringen und dabei niemanden zurückzulassen.

Das Kernstück des Aktionsplans bilden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, nach der englischen Bezeichnung auch SDGs genannt (Sustainable Development Goals). Die Ziele sind unterteilt in 169 Unterziele und darauf ausgerichtet, die Menschenrechte für alle zu verwirklichen. Dabei werden die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung beachtet, also wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimension.

Kommunen spielen bei der Umsetzung aller 17 Ziele eine wichtige Rolle. Wie können wir sicherstellen, dass in Dresden alle Zugang zu ausreichend Einkommen, zu gesunder Ernährung, zu Gesundheitsleistungen, zu hochwertiger Bildung und zu bezahlbarem Wohnraum erhalten ohne dabei die Ressourcen unseres Planeten zu erschöpfen? Wie können wir darüber hinaus mit unserem lokalen Handeln sogar zu mehr Wohlstand und Frieden auf der globalen Ebene beitragen? Die Agenda 2030 und die 17 Nachhaltigkeitsziele bieten hierfür eine Orientierungshilfe, indem sie konkrete Unterziele und Indikatoren benennen, anhand derer sich die drei Dimensionen auf ihre nachhaltige Entwicklung überprüfen lassen.

Ziel des KEPOL-Projektes ist die Entwicklung einer an den SDGs orientierten Nachhaltigkeitsstrategie für die Landeshauptstadt Dresden. Damit sollen bereits vorhandene entwicklungs-politische Aktivitäten miteinander verknüpft werden und die koordinierte Umsetzung und wirksame Weiterentwicklung bestehender Konzepte und Maßnahmen gesichert werden.

Im Jahr 2020 haben u.a. folgende Aktivitäten stattgefunden:

- Vernetzung mit entwicklungs-politisch aktiven Akteurinnen und Akteuren;
- Austausch mit Städten, die bereits Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen;
- Bestandsaufnahme bestehender entwicklungs-politischer Aktivitäten und Strukturen (zivilgesellschaftliche Organisationen, Unternehmen, Verwaltungsteile);
- Sammlung von nachhaltigkeitsrelevanten und entwicklungs-politischen Dokumenten, Beschlüssen und Projekten;
- Erstellung einer Übersicht der relevanten entwicklungs-politischen Akteure, Projekte und Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen, Unternehmen und Verwaltungsteile in Dresden;
- Verwaltungsinterne Abstimmung des Prozesses zur Strategieentwicklung zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie mit Orientierung an den SDGs;
- Beratung und Unterstützung der Abteilung „Europäische und Internationale Angelegenheiten“ bei der Organisation und Umsetzung eines Projektes zur Covid-19 Hilfe für die Partnerstadt Brazzaville.

UN Tag 2020: 75. Geburtstag der Vereinten Nationen (UN)

Am 24. Oktober 1945 trat die Charta der Vereinten Nationen in Kraft. 75 Jahre später feierten weltweit UN-Standorte dieses Ereignis und die anschließenden Jahrzehnte des Engagements für den Weltfrieden und eine nachhaltigere Entwicklung.

Auch Dresden ist ein UN-Standort, denn seit 2012 arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt an der UN Universität UNU FLORES im World Trade Center. Der UN-Tag, der jährlich am 13. Oktober begangen wird, stand 2020 in Dresden unter dem Motto „Biologische Vielfalt“. Bereits 2011 haben die Vereinten Nationen die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für biologische Vielfalt erklärt, um damit die Weltöffentlichkeit aufzurufen, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. Was das konkret heißt, war Thema des Dresdner UN Tages.

Hauptredner der Veranstaltung war Prof. Dr. Josef Settele, Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und Experte beim Weltrat für Biologische Vielfalt (IPBES). Er sprach über „Biodiversität und Ökosysteme - globale Entwicklungen und Optionen für die Zukunft und diskutierte gemeinsam mit Bürgermeisterin Eva Jähnigen, Beigeordnete für Umwelt und Kommunalwirtschaft, und Frau Professorin Edeltraud Günther, Direktorin des Dresdner Instituts der Universität der Vereinten Nationen (UNU-FLORES). Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde der Bogen zur lokalen Ebene geschlagen. Bei der Preisverleihung des Agenda Wettbewerbes der Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. und des Lions Club Dresden Agenda 21 wurden Initiativen ausgezeichnet, die sich um die biologische Vielfalt vor Ort bemühen. Um die biologische Vielfalt auch Dresdner Schülerinnen und Schülern näher zu bringen, wurde eine Themen-tour „Biologische Vielfalt“ veranstaltet, die zu verschiedenen Stationen in Dresden führte, an denen Wissenswertes vermittelt wurde und Rätsel zu lösen waren.



Der UN-Tag 2020 widmete sich dem Thema „Biologische Vielfalt“. Foto: Reinhard Spunkner

Zu den Organisatoren des Tags der Vereinten Nationen in Dresden gehören UNU-FLORES, die Lokale Agenda 21 für Dresden e. V., die Landeshauptstadt Dresden, der Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), die UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden und der Lions Club Lokale Agenda 21 Dresden e. V.

TRANSVER Projekt

Im Rahmen des Projektes „Transformation zu einem emissionsfreien Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg“ wurde 2020 aktuelles Wissen zu Mobilitäts- und Verkehrssystemen der beiden Städte sowie der jeweiligen Akteurslandschaft in Dresden und St. Petersburg erarbeitet sowie das vorhandene verkehrstechnische, stadtplanerische sowie Transformationswissen dieser Akteure aus Wissenschaft und Praxis sichtbar gemacht. Mithilfe der Prozessstrukturierung wurden Kooperationen zwischen Mobilitätsakteuren in beiden Städten angebahnt. Das im Projekt erarbeitete Wissen (Inhalt und Prozess) kann anderen Städten in Deutschland, Russland und Europa als Grundlage für die Arbeit an eigenen Transformationspfaden dienen.

Der partizipative Prozess der "Transformationsarena für einen zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden" fand von Januar bis Dezember 2020 mit Teilnehmenden aus Verwaltung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft statt. Der Prozess und seine Ergebnisse wurden vom Dresdner Leibniz Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in drei Synthesepapieren dokumentiert. Teil 1 fasst die Ergebnisse der gemeinsamen Systemanalyse zusammen, Teil 2 stellt die Vision der Gruppe für einen zukunftsfähigen Stadtverkehr im Jahr 2050 vor, Teil 3 berichtet vom Backcasting und verknüpft die Zukunft über Transformationspfade mit Experimenten in der Gegenwart.

<https://www.iör.de/projekte/transver-dd-spb/>

1.5 SchüleRaustausch

Mit dem Programm SchüleRaustausch fördert die Landeshauptstadt Dresden interkulturelle Begegnungen von Jugendlichen aus Dresden mit Jugendlichen aus dem Ausland, insbesondere aus den Partnerstädten und befreundeten Städten. Vorrangig werden Oberschüler und Schüler an berufsbildenden Schulen gefördert.

Knapp vor dem ersten Lockdown fand ein SchüleRaustausch zwischen dem BSZ für Dienstleistung und Gestaltung Dresden und dem Rotterdam Shipping and Transport College statt. Anknüpfend an die Austausche im Jahr 2019 stand die Reise der elf 11 Schülerinnen und Schüler und ihrer zwei Lehrer unter dem Thema „Internationalization in shipping logistics in the past, present and future“. Das bunte Programm enthielt einen Rundgang durch den Campus der Ausbildungsstätten, das Ausprobieren verschiedener Simulatoren, den Besuch des Schiffahrtsmuseums sowie des für Rotterdam sehr wichtigen Hafens; aber auch Fahrten mit den Wassertaxis der Hafenstadt durften nicht fehlen.

Der bereits bewilligte Austausch des BSZ Elektrotechnik Dresden zum Columbus State Community College wurde auf März 2022 verschoben. Pandemiebedingt abgesagt werden mussten die bereits bewilligten SchüleRaustausche zwischen der 101. OS und der Partnerschule in Sankt Petersburg, sowie der 138. Oberschule Dresden-Gorbitz mit der Partnerschule in Stolac, Bosnien und Herzegowina.

1.6 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Euroregion Elbe/Labe

Die Mitgliedschaft Dresdens in der EUROREGION ELBE/LABE (EEL) wurde 2020 vom Bürgermeisteramt sowie der Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten betreut. Die Landeshauptstadt ist seit Gründung der Euroregion im Jahr 1992 Mitglied. Oberbürgermeister Dirk Hilbert ist Präsident der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V. (KG Euroregion OE/OE) sowie Präsident der EEL. Die Landeshauptstadt ist in fünf binational besetzten Fachgruppen (Umweltschutz, Kultur/Bildung/ Sport/Soziales, Verkehr, Katastrophenschutz, Raumentwicklung) durch die entsprechenden Fachämter vertreten. Die Landeshauptstadt Dresden hat im Lokalen Lenkungsausschusses „Kleinprojektfonds INTERREG V A in der EUROREGION ELBE / LABE“ in vier Sitzungen mitgearbeitet. Dabei wurde über Fördermittel für tschechisch-deutschen Partnerschaftsprojekte diskutiert und abgestimmt.

Die 22. Ausgabe der von der EEL organisierten Tschechisch-Deutschen Kulturtage lud vom 1. bis 18. Oktober zu zahlreichen Veranstaltungen ein, die teils in Präsenz, teils im Hybrid-Format oder ganz digital stattfanden. Unter dem Motto »Unsere Nachbarn unter uns« stellten die Veranstalter diesmal Minderheiten, die in Sachsen bzw. Tschechien leben, und ihre besonderen kulturellen Hintergründe ins Zentrum des traditionsreichen Festivals. An verschiedenen Beispielen und in ganz unterschiedlichen Kunstformen wurde gezeigt, wie sich die Kulturen dieser Minderheiten und die der Mehrheitsgesellschaften gegenseitig beeinflussten, aber auch ihre Eigenheiten bewahrten. Partner der 2020er Ausgabe waren die Interkulturellen Tage Dresden.

2. Internationale Arbeit der gesamten Stadtverwaltung

2.1 Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Gleichstellungsbeauftragte

Die praktische Umsetzung des Verfassungsgrundsatzes der Gleichberechtigung von Frau und Mann ist Aufgabe des Staates und seiner Organe, zu dem jede Kommunalverwaltung und jeder Stadtrat zählen. Ziel der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten ist die Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung sowie die Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen.

2020 nahm das Büro der Gleichstellungsbeauftragten an einem Austausch mit der Koordinatorin Kommunaler Entwicklungspolitik zur Nachhaltigkeitsstrategie und zum Europäischen Wettbewerb Green Capital sowie an der Internen Europaparunde teil.

Die „Wirksame Prävention von Genitalverstümmelung“ wurde in die Sprachen Arabisch, Amharisch, Englisch, Französisch, Somalisch und Tigrinya übersetzt, des Weiteren wurden Tabellen der Broschüre „Alleine mit Kind?!“ in Englisch, Französisch und Russisch übersetzt.

Durch das Büro der Gleichstellungsbeauftragten geförderte Vereine beteiligten sich unter anderem an folgenden Formaten:

Ausländerrat Dresden e. V.

- 01.07.2020: Gedenken an den rassistisch-motivierten Mord 2009 an Marwa El-Sherbini und Frauentreff als 1. Station beim Mahngang anlässlich des Gedenkens
- 20.07. bis 24.07.2020: 9. Fahrradkurs mit 19 Frauen
- Wander-Ausstellung „Wir sind Dresdnerinnen“: 11.12.2019 bis 28.02.2020 LaSub (Standort Radebeul); Juli bis August 2020 im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) der AG Asylsuchende SOE e. V. in Pirna; 02.06. bis 15.06.2020 Onlinekalender zur Ausstellung „Wir sind Dresdnerinnen!“: hinter jeder Tür gab es Informationen und kleine Einblicke zur bestehenden Ausstellung, den Frauentreffs des Ausländerrats Dresden und des IBZ der AG Asylsuchende SOE e. V. in Pirna

Frauenbildungszentrum Dresden

- Im Jahr 2020 fand Vernetzung, Austausch, politische Aktivierung für eine feministische Streikbewegung zum Internationalen Frauenkampftag statt. Inhalte waren (historische) Bildung und Diskurs zu Frauen und Streiks, Vernetzung, Austausch, Kunst und politische Aktivierung für eine feministische Streikbewegung zum Internationalen Frauenkampftag.
- In Kooperation mit Daria Serenko aus Russland fand ein Internationales Vernetzungstreffen zu feministischem (künstlerischen) Aktivismus statt.

Teilnahme an europäischen Konferenzen:

Ausländerrat Dresden e. V.

- 08.10.2020: 5. Sachsenweites Netzwerktreffen für Organisationen und Initiativen in der Arbeit mit und für geflüchtete Frauen
- 10.12.2020: Werkstattgespräch „Alles was Menschenrecht ist“

Kreative Werkstatt Dresden e. V.

- Input von Elke Mandel (Projektkoordinatorin) zum Projekt für Geflüchtete „Das bunte Haus“ beim Workshop des „In via e. V.“ und des Jugendamtes in Dresden 09/2020
- 10.12.2020: digitales Werkstattgespräch „Alles was Menschenrecht ist“

Mitarbeit in europäischen Projekten:

Kreative Werkstatt Dresden e. V.:

- Beteiligung der Kreativen Werkstatt an den Interkulturellen Tage in Dresden: Deutsch-polnische Begegnungen: 09/2020 „Ein Ort in Worten“ Monika Grobel/Ju Sobing deutsch-polnische Lesung und Künstlerinnengespräch
- Beteiligung am Programm „Kunst trotz Corona“ des Amtes für Kultur und Denkmalschutz Dresden mit dem Projekt „Mein Kulturplatz für diese Stadt“ mit deutscher und russischer Beteiligung 09/2020

Integrations- und Ausländerbeauftragte

Die Aufgaben der Integrations- und Ausländerbeauftragten ergeben sich vorrangig aus Art. 3 Abs. 3 des Grundgesetzes und aus Art. 18 Abs. 3 der Sächsischen Verfassung, dort heißt es jeweils: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.“ Ziel der Arbeit der Integrations- und Ausländerbeauftragten ist es, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund auf kommunaler Ebene zu fördern sowie zum Abbau vorhandener struktureller und individueller Benachteiligung beizutragen.

Höhepunkte/Themenschwerpunkte mit europäischem/internationalem Bezug 2020 war die Ausstellung „RomaLeben: Geschichte und Realitäten von Sinti und Roma“ – eine Veranstaltungwoche mit Konzerten, Lesungen, Führung, Film und Fachtag in Dresden, die vom 4. bis 9. Oktober 2020 stattfand. RomaLeben präsentierte unerzählte Geschichten. Es war ein Anfang, um Rom*nja und Sinti*zze in der Gegenwart sichtbar zu machen.



Der Fachtag „SEHEN und SPRECHEN auf AUGENHÖHE“ zu Geschichte, Stereotypen, Kultur und Verstärkung von Roma und Sinti in Dresden und Sachsen fand am 8. und 9. Oktober 2020 im Neuen Rathaus statt. Der Fachtag war ein Anfang, Herausforderungen zu benennen, Fragen zu beantworten, Wissen zu vermitteln um dem spezifischen Rassismus gegenüber Roma und Sinti zu begegnen. Eingeladen wurden lokale und überregionale Expert*innen. Durch die Kooperation mit den Selbstvertretungen der Roma und Sinti war fachliche, aber auch persönliche Expertise Teil des Fachtags. Das zweitägige Programm richtete sich an Multiplikator*innen aus der Verwaltung und der Sozialen Arbeit, an Lehrer*innen, Erzieher*innen, Studierende der Dresdner Hochschulen, außerdem an Journalist*innen und Lokalpolitiker*innen.

Veranstaltet wurde der Fachtag von der Integrations- und Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden und dem Projekt RomaRespekt bei Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen.

Seit 2020 kooperiert das Büro der Integrations- und Ausländerbeauftragten im Rahmen der Interkulturellen Tage mit den Tschechisch-Deutschen Kulturtagen, u. a. in Form von Austausch und einer gegenseitigen Bewerbung der Veranstaltungswochen.

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren

Laut Europäischer Kommission waren im Jahr 2020 ein Fünftel der EU-Bevölkerung von irgendeiner Art Behinderung betroffen. Die Armutsquote unter diesen Menschen, die häufig durch ihre Behinderung daran gehindert werden, an der Gesellschaft und Wirtschaft teilzuhaben, liegt ungleich höher als im EU-Durchschnitt.

2020 kam es zu einer Fortschreibung der unter der belgischen EU-Ratspräsidentschaft 2010 verabschiedeten „Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020.“ Die Strategie soll Menschen mit Behinderungen zur vollen Teilhabe an der Gesellschaft und der Wirtschaft sowie zur gleichberechtigten Ausübung ihrer Rechte befähigen. Das Europäische Parlament forderte nun die EU-Kommission zu einer Fortschreibung der Strategie für die Zeit nach 2020 auf. Dabei forderten die Europaabgeordneten vor allem eine gemeinsame Bestimmung des Begriffs „Behinderung“ auf Unionsebene. Die zukünftige Strategie sollte zudem Zielvorgaben inklusive eines Zeitrahmens und Zeitvorgaben für deren Umsetzung sowie einen Überwachungsmechanismus enthalten und angemessene Mittel für die Umsetzung und Überwachung der Strategie vorsehen. Des Weiteren betont das Parlament die Wichtigkeit einer einheitlichen Definition des Begriffs „Barrierefreiheit“.

Die neue Strategie solle ferner auf einer bereichsübergreifenden, umfassenden Überarbeitung aller Rechtsvorschriften und Maßnahmen der EU beruhen, für die Überwachung der Umsetzung des UN-Übereinkommens sollen ein finanziell gut ausgestatteter Überwachungsmechanismus und eine Datenerhebung eingerichtet sowie eine Integration der neuen Strategie in das Europäische Semester vorgesehen werden.

Die Landeshauptstadt Dresden arbeitet aktiv an der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und nahm über das europäische Städtenetzwerk EUROCITIES an der Fortschreibung der Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderung teil.

Amt für Wirtschaftsförderung

MATCHUP

Im Rahmen des europäischen Leuchtturm-Projektes MATCHUP („MAXimizing the UPscaling and replication potential of high level urban transformation strategies“) konnten im Jahr 2020 verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, u. a. der Aufbau des MOBI-Punktes am Fetscherplatz oder die Untersuchung der Folgen für das Fernwärme-System durch den Einsatz Erneuerbarer Energien. Die Landeshauptstadt Dresden leitet das Arbeitspaket, in dem vor Ort in Maßnahmen umgesetzt und evaluiert werden. Weitere Projektaktivitäten im Jahr 2020:

- Am 27./28. Januar wurden auf der Konferenz „Digitale Welten mit Geodaten“ die Ergebnisse des europäischen MATCHUP-Hackathon OpenDataCamps erfolgreich präsentiert.

- Vom 16. bis 18. Juni sowie vom 3. bis 4. Dezember fanden die planmäßigen Abstimmungstreffen (Periodic Meetings) online statt. Dabei ging es dem den Transfer von Wissen. Die teilnehmenden Städte tauschten sich über Herausforderungen und Lösungen aus ihren jeweiligen Projekten aus. Dadurch konnte ein europäischer Informationsaustausch hergestellt werden.
- Die eigentlich lokal geplante Exkursion im Rahmen des Projektes MAtchUP in Dresden wurde am 03. Dezember 2020 online durchgeführt. Die Partner haben ihre Ausführungen mit viel Praxis-Bildmaterial unterlegt, um den aktuellen Stand der Maßnahmen in Dresden zu zeigen. Die so genannte Study Tour MAtchUP Dresden wurde kurzfristig über verschiedene europäische Verteiler geteilt und neben den MAtchUP-Projektpartnern stießen weitere internationale Stadtvertreter zur Exkursion. Insgesamt 75 Teilnehmer besuchten die Study Tour. Neben den MAtchUP-Partnern und Vertretern aus deren Herkunfts ländern besuchten Städte-Vertreter aus GR, IRL, F, DK, HU sowie NL die Veranstaltung.



Open Data-Camp im Rahmen des MAtchUP-Projektes. © GDI Sachsen

Kultur- und Kreativwirtschaft:

Teilnahme an der Delegationsreise des Freistaates Sachsen und des Branchenverbandes „Kreatives Sachsen“ vom 13. bis 17. September 2020 unter Leitung des Sächsischen Staatsministers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, nach Österreich. Themen waren u. a. Kultur- und Kreativwirtschaft, Handwerk, Urban Manufacturing, Industriekultur, Innovationen, Smart City und Digitalisierung. Besuch der Städte Wien, Linz und Amstetten. Teilnahme und Besuch innerhalb der Delegationsreise von u. a.:

- Kooperationsformat Passionswege im Rahmen der Vienna Design Week
- Ars Electronica Center
- Tabakfabrik Linz mit dem Makerspace Grand Garage

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Grußworte

Erstellte und betreute Grußworte mit internationalem Bezug:

- 9. Januar: British Embassy outreach event in Dresden, Herr Sittel
- 20. Januar: Gastwissenschaftlerempfang, OB
- 27. Januar: Namenslesung – Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Herr Dr. Lames
- 3. Februar: Eröffnung Fotoausstellung Galerie 2. Stock „Neue Mitten – Fotografie aus Skopje und Dresden“, OB
- 5. Februar: Uraufführung „Am Fluss der Zeit“ – tjt, OB
- 29. Februar: Verleihung des DRESDEN EXCELLENCE AWARD 2019, OB
- 16. März: Eröffnung Dresdner Internationale Wochen gegen Rassismus 2020, OB
- Programmheft Korea Konzert „Korea meets Dresden“
- Programmheft Interkulturelle Tage
- 1. Juli: Gedenken an Marwa El-Sherbini, Herr Dr. Lames
- 13. Juli: Eröffnung Internationale Deutscholympiade 2020 – Videobotschaft, OB
- 13. Juli: Interview Internationale Deutscholympiade 2020 – Videobotschaft, OB
- 5. September: International Day Hangzhou – Videobotschaft, OB
- 17. September: Friedensfest der Kinder Abrahams 2020, Herr Donhauser
- 20. September: Eröffnung Interkulturelle Tage 2020, OB
- 1. Oktober: 5. Vernetzungstreffen „Club der Agenda 2030 Kommunen“, OB
- 10. Oktober: Abschlussveranstaltung 7. Interkulturelles Bürgerfest Prohlis, OB
- 11. Oktober: Eröffnung 30 Jahre kommunale Integrations- und Ausländerbeauftragte in Dresden, OB
- 11. Oktober: Ehrung einer Dresdner Migranten, OB
- Aufruf OB – Internationale Wochen gegen Rassismus 2021
- 20. November: 75 Jahre Nachkriegsgeschichte in Breslau – Videobotschaft, OB
- Geleitwort Gedichtband Dresden und Coventry
- 9. Dezember: Arche Nova – Videobotschaft, OB

Protokollarische Termine

Protokollarische Beteiligung an internationalen Terminen/Veranstaltungen im Jahr 2020:

- 5. Februar: tjt Uraufführung – „Am Fluss der Zeit“ – Aufléve du temps
- 10. Februar: Eintragung Stadtbuch - Muzoon Almellehan, Preisträgerin des Int. Friedenspreises
- 13. Februar: 75. Jahrestag 13. Februar
- 14. Februar: Abendempfang Int. Kongress „Schmerzhafte Erinnerung“
- 25. Februar: Eintragung Goldenes Buch beim Antrittsbesuch des chinesischen Botschafters Herr Wu Ken
- 29. Februar: Verleihung Excellence-Award – Preisträger der Promotion Dr. Nicola Mitwasi
- 8. Mai: 75. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom Nationalismus und dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa; u. a. TN durch Generalkonsul der Russischen Föderation Andrej Yurevich Dronov

- 24. Juni: Eintragung Goldenes Buch – Antrittsbesuch Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate Frau Hafsa Abdulla Mohamed Sharif Alulama
- 9. Juli: Eintragung Stadtbuch – Antrittsbesuch Generalkonsul Türkei Herr Rýfký Olgun Yücekök
- 10. September: Eintragung Stadtbuch – Antrittsbesuch US-Generalkonsul Herr Kenichiro Toko
- 20. September: Eröffnung Interkulturelle Tage
- 21. September: Unterzeichnung ICAN-Vertrag. Am UN-Weltfriedenstag unterzeichneten die Landeshauptstadt Dresden als letzte Landeshauptstadt und als 100. Stadt den Städteappell zum Verbot von Atomwaffen. Mit diesem globalen Aufruf unterstützen Städte und Gemeinden den von den Vereinigten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen aus dem Jahre 2021 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.

Pressetermine

Im Jahr 2020 organisierte das Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll eine Reihe von Presseterminen mit Bezug zu europäischen und internationalen Themen:

- FIS Skiweltcup Dresden Langlauf
- Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Dresden bzw. ins Stadtbuch: Botschafter der Volksrepublik China, Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate, Generalkonsul der Republik Türkei, Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika
- Gedenken an die Zerstörung Dresdens am 13. Februar 1945 vor 75 Jahren mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, S.K.H. Herzog von Kent und S.E. Herr Botschafter Sebastian Wood, Großbritannien, sowie dem Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Michael Kretschmer
- Internationale Woche gegen Rassismus 2020
- Entgegennahme der Schutzmaskenspende von Dresdens Partnerstadt Hangzhou
- Entgegennahme genähter Mundschutzmasken des Vietnamesischen Frauenclubs Dresden
- Nanking/ China spendet Dresden Atemschutzmasken und Schutzzüge
- Fototermin mit der Botschafterin der Vereinigten Arabischen Emirate, I. E. Hafsa Abdulla Mohamed Sharif Alulama im Stadtwaisenhaus Rabe zur Übergabe einer Spende
- Europäische Mobilitätswoche 2020
- Christopher Street Day
- Dresdner Friedhofstag im Zeichen des immateriellen Kulturerbes der UNESCO
- Unterzeichnung des ICAN-Städteappells zum Verbot von Atomwaffen
- Striezelmarkt
- Entgegennahme des Friedenslichtes aus Bethlehem

Presseanfragen

Im Jahr 2020 wurden 0,9 Prozent (38 von 4.111) der Presseanfragen von internationalen Medien gestellt. Dazu zählten:

- Adnkronos (Italien) - Nachrichtenagentur
- Agence France Presse (Frankreich) – Nachrichtenagentur
- Al Jazeera (Qatar) – Fernsehen
- Altreconomia (Italien) - Zeitschrift
- Associated Press (USA) – Nachrichtenagentur
- Banijay Italia - Fernsehen
- BBC News (UK) – Radio und Fernsehen
- Bloomberg (USA) - Wirtschaftsnachrichtenagentur
- Economia.cz (Tschechien) - Nachrichtenportal
- Les Echos Week-End (Frankreich) - Wochenzeitung
- NBC (USA) - Fernsehen
- Reuters (UK) – Nachrichtenagentur
- Rozhlas (Tschechien) – Radio
- Ruptly TV (Russland) - Fernsehen
- Sputnik News Agency (Russland) - Nachrichtenagentur
- Studio Sklep Litvínov (Tschechien) - Fernsehen
- Tokyo Broadcasting System TBS (Japan) – Fernsehen
- The New York Times – Tageszeitung
- ZVEZDA (Russland) - Fernsehen

Themen der Anfragen

75. Jahrestag der Bombardierung Dresdens am 13. Februar 1945, Abfallwirtschaft, Aberkennung des St. Georg Ordens (Semperoperball) an den ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah el-Sisi, Corona – Ausgabe Schutzmasken an Dresdnerinnen und Dresdner, Corona – Restart Gastronomie und Kultur, Corona – Test Drive-In, Corona – Wirtschaft, Deutsche Wiedervereinigung, Gedenktag 8. Mai, Pegida, Rechtsextremismus, Striezelmarkt

Drucksachen und Übersetzungen, dresden.de:

- Willkommenspostkarte Studenten OB - ENG
- FBL „Praktikum in der Stadtverwaltung“ – Arabisch, ENG, Persisch, Russisch, Tigrinya, Türkisch
- Broschüre, Plakate, CLP „Interkulturelle Tage 2020“
- Tätigkeitsbericht 2014 bis 2019 der Integrations- und Ausländerbeauftragten
- A6-Karte „Internationale Wochen gegen Rassismus“
- Cookie-Hinweise in allen Sprachen
- verschiedene Texte in ENG, Italienisch, Spanisch, Französisch, Tschechisch, Polnisch
- verschiedene Texte für die Internetseiten zum Corona-Virus in ENG

2.2 Geschäftsbereich Finanzen, Personal und Recht

Eigenbetrieb Sportstätten

Organisation internationaler Veranstaltungen

Dresden ist als Austragungsort internationaler Sportveranstaltungen ein sehr attraktiver Standort. Agenturen und Dresdner Sportvereine führen traditionell Sportveranstaltungen mit internationaler Beteiligung durch. Diese Veranstaltungen werden teilweise durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Datum (2020)	Veranstaltung	Nati- onen
05.01.	Winterderby (Eishockey)	2
11.- 12.01	FIS Skiweltcup (Ski-Langlauf)	24
19.- 20.12.	FIS Skiweltcup (Ski-Langlauf)	24
07.- 09.02.	ISU Short Track Weltcup	32
15.02.20	9. Internationales Indoor Cricket Tournament	
22.- 23.02.	2. Cup of Dresden (Synchroneislaufen)	13
07.- 08.03.	26. Internationaler Elbe-Pokal (Eis- schnelllauf)	2
10.- 14.08.	European Cricket Series	3
26.- 27.09.	12. Internationaler Elbe-Labe-Cup (Eis- hockey)	2
Mai- Nov.	6 Renntage (Galopprennbahn, Pferde- sport)	7

Dresdner Sportlerinnen und Sportler nehmen darüber hinaus erfolgreich an Wettkämpfen im Breitensportbereich sowie an internationalen Pokalwettbewerben, Europa- und Weltmeisterschaften und Olympia teil und vertreten dadurch „ihre“ Stadt im Ausland.

Teilnahme am *Kooperationsprogramm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 bis 2020*.
Projekte – Kooperationspartner:

- Viererkette – gemeinsam stark! (Ve čtyřech - jsme silní!) – SG Dynamo Dresden, SC Borea Dresden, FK Ústí nad Labem und SK Roudnice
- Basketball als Brücke für die Jugend in der Euroregion Elbe/Labe (Basketbal jako most pro mládež v Eu-roregionu Elbe/Labe) – Dresden Titans und Basketbalový Klub Ústí nad Labem
- Elbe Ruderakademie (Labská akademie veslování) – Landsrudererverband (Sitz Dresden), Pirnaer Ruder-vereien 1872, Labe aréna und TJ KVS Štětí

Mitarbeit in europäischen Netzwerken

IAKS – International Association for Sports an Leisure Facilities

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nur wenige der geplanten Veranstaltungen umgesetzt bzw. nur mit einem nationalen Teilnehmerfeld durchgeführt werden.

2.3 Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

Internationale Termine des Ersten Bürgermeister Detlef Sittel:

- 9. Januar: Infoveranstaltung der Britischen Botschaft
- 23. Juni: Empfang/Begrüßung der Stadt DD für die künftigen BtlKdr der Landesstreitkräfte
- 14. Februar: Empfang der LHD für den Internationalen Kongress "Schmerzhafte Erinnerung"
- 24. Juni: Gedenken der ermordeten Mitglieder der Schwarzen Legion aus Gostyn
- 13. August: Videobotschaft zum International Day Hangzhou
- 1. Dezember: Antrittsbesuch des Botschafters Georgiens, Prof. Dr. Izoria

2.4 Geschäftsbereich Kultur und Tourismus

Amt für Kultur und Denkmalschutz

Mitarbeit in EU Projekten

Zwei Projekte des Amtes für Kultur und Denkmalschutz (AKD) wurde durch den Kleinprojektfonds der EU gefördert und realisiert:

- Das Internetportal "Museen in der Euroregion Elbe/Labe", wurde um aktuelle Veranstaltungshinweise erweitert und für die Mobilnutzung optimiert.
- Für das Projekt: „Werbemaßnahmen zum Internationalen Museumstag 2020 in der Euroregion Elbe /Labe“ wurde eine Webseite erstellt. Die Veranstaltung wurde auf 2021 verschoben.

Die Fachgruppe Kultur, Tourismus und Naherholung der Euroregion Elbe/Labe begutachte online einige Kleinprojekte, die aber nur zum Teil realisiert werden konnten.

Zusammenarbeit mit EU-Institutionen:

- Das AKD hat den Co-Vorsitz der Fachgruppe Kultur, Tourismus und Naherholung der Euroregion Elbe/Labe und ist Mitglied der Co-Vorsitzendenkonferenz

- Das AKD ist Mitveranstalter den Tschechisch-Deutschen Kulturtage
- Das AKD ist Mitglied der Arbeitsgruppe Cross-Border Culture der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen

Auslandsaktivitäten

Die Artist-in-Residence-Programme der Landeshauptstadt Dresden konnten im Jahr 2020 pandemiebedingt nur zum Teil durchgeführt aber auf hohem Niveau gefestigt werden. Die Programme Salzburg/Österreich, Tidaholm/Schweden, Hamburg, Straßburg/Frankreich und Rotterdam/Niederlande konnten realisiert werden. Im Gegenzug besuchten fünf Künstlerinnen und Künstler die Landeshauptstadt und arbeiteten in der Grafikwerkstatt Dresden.

Berichte der Stipendiaten werden auf www.dresden.de/Reise-stipendien veröffentlicht. Eine Ausstellung mit Teilnehmern der Programme konnte im Kunsthause Raskolnikow realisiert werden.

Die Region Liberec/Reichenberg war Schwerpunktregion der Tschechisch-Deutschen Kulturtage 2020 mit pandemiebedingt nur wenigen Veranstaltungen aller Kunstsparten. Die LH Dresden war auch 2020 Mitveranstalter des größten Tschechisch-Deutschen Kulturfestivals. Mit über 40 Veranstaltungen, zum Teil online, konnten mehr als 5.000 Besucher erreicht werden.

EUROCITIES Culture Forum

Im Jahr 2020 wurde die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch die Beigeordnete für Kultur und Tourismus, von den Vertreter*innen der Mitgliedsstädte zur Vorsitzenden des EUROCITIES Culture Forums gewählt. Bereits die Wahl im Frühjahr 2020 musste bedingt durch die Corona Pandemie online durchgeführt werden; physische Treffen konnten nicht stattfinden.

Von EUROCITIES wurden sehr schnell Online Formate entwickelt, in denen Vertreter der Städte sich über die Auswirkungen der Krise und die unterschiedlich ausgeprägten Hilfsmaßnahmen austauschen konnten. Auf Ebene der Beigeordneten und Bürgermeister fand ein Informationsaustausch mit dem für die Nationalen Wiederaufbaufonds zuständigen EU Kommissar statt. Einzelne Formate, wie interne Strategieplanungen und study visits zu Fortbildungszwecken, konnten ebenfalls online durchgeführt werden. Einen Schwerpunkt bildete das Programm „Cultural Heritage in Action“, in dem eine Reihe von Städten innovative Ansätze zum Umgang mit ihrem jeweiligen kulturellen Erbe vorstellte. Auch wenn auf Vor-Ort Besuche verzichtet werden musste, konnten die Informationen und Anregungen auf pandemiekonforme Art und Weise weitergegeben und befragt werden.

Städtische Bibliotheken

Seit der Bibliotheksschließung am 14. März wegen der Pandemie gab es über insgesamt acht Monate keine Veranstaltungsangebote in den stationären Bibliotheken. Bei den wenigen öffentlich zugänglichen Angeboten musste die Zahl der Plätze stark begrenzt werden. Ab dem 2. November wurde im gesamten Stadtnetz der Publikumsverkehr erneut eingestellt. Dies schloss die Absage aller bis dahin angekündigten Veranstaltungen ein, in der Folge wurden verstärkt Streaming-Angebote wurden entwickelt.

Lesungen und Vorträge mit internationalen Autoren

Lesungen auf Deutsch und Tschechisch im Rahmen der literarischen Reihe *Tschechien erleben* – mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums der Tschechischen Republik und des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Eine Kooperation von Větrné mlýny, Wieser Verlag, Euroregion Elbe/Labe, Städtische Bibliotheken Dresden, Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden.

Zu Gast waren:

- 21. Januar, Marek Toman: Die große Neuigkeit vom schrecklichen Mord an Simon Abeles
- 8. Oktober, Viktorie Hanisova: Anezka – Von Identität, Vorurteilen und Lügen

weitere Lesungen/ Veranstaltungen

- 5. Februar: Approaching "The Good Immigrant USA" – Öffentliche Lehrveranstaltung der TU Dresden. Das Seminar der amerikanischen Literaturwissenschaften unter der Leitung von Professor Carsten Junker hat sich in diesem Semester mit aktuellen Texten zu Migration in den USA beschäftigt. Im Verlauf des Seminars ist ein Kurzfilm entstanden, für den Dresdner Studierende mit Migrationserfahrung interviewt wurden.

■ 6. März: Giuseppe Tomasi di Lampedusa: Der Leopard/ Il Gattopardo.

„Il Gattopardo“ gilt längst als moderner Klassiker der italienischen Literatur. In Lesezirkeln erfreut er sich ebenso großer Beliebtheit wie als Thema akademischer Erörterungen. Der Lesemarathon gab Gelegenheit, anhand ausgewählter Passagen aus dem italienischen Original diesen „Jahrhundertroman“ kennen- und schätzen zu lernen.

■ 11. März: Deutsch-Französische Lesung mit Olivier Guez:

Koskas und die Wirren der Liebe. Olivier Guez, 1974 in Straßburg geboren, ist Autor und Journalist. Sein Roman "Das Verschwinden des Josef Mengèle" (2018) wurde zum internationalen Bestseller. Guez arbeitete unter anderem für Le Monde, die New York Times und die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ).

■ 9. Juli: Antrittslesung des Dresdener Stadtschreibers 2020 Franzobel.

Der in Wien beheimatete Autor Franzobel gehört zu den renommiertesten österreichischen Autoren. Das Stadtschreiber-Stipendium wird von der Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit der Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergeben.

■ 24. September: Chamisso-Poetikdozentur 2020 mit Artur Becker:

Von der Kraft der Widersprüche. Die Sächsische Akademie der Künste und der Verein „Bildung und Gesellschaft“ führen in Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken Dresden die Chamisso-Poetikdozentur fort. Ausgezeichnet werden Autoren*innen, die aus ihrer persönlichen Erfahrung eines Sprach- oder Kulturwechsels heraus in ihren Werken die Fragen der modernen, pluralistischen und globalisierten Welt reflektieren.

■ 29. September: Deutsch-Französische Lesung mit Marion Messina:

Fehlstart. Voll Zorn, Klarsicht und gnadenloser Ironie blickt Marion Messina in ihrem ersten Roman „Fehlstart“ auf das Leben einer jungen Frau und ins Innerste einer neuen Generation, die mit unserer krisengeschüttelten Gegenwart zureckkommen muss.

■ 30. Oktober: Dresdner Literaturpreis Hommage à la France.

Zum siebten Mal wurde in Dresden der Literaturpreis Hommage à la France der Stiftung Brigitte Schubert-Oustry verliehen. Ziel des Preises ist es, die deutsch-französischen Beziehungen zu stärken. Die Jury zeichnete den deutschen Historiker Wilfried Loth aus, der zu den besten deutschen Kennern der französischen Zeitgeschichte zählt

Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Tage

■ 29. September: Kerim Pamuk: Kiffen, Kaffee & Kajal.

Eine kurze Geschichte von allem, was uns lieb und orientalisch ist. Kerim Pamuk, 1970 in der Türkei geboren, kam mit neun Jahren nach Hamburg, wo er heute lebt und arbeitet.

■ 5. Oktober: Ali Can: Mehr als eine Heimat.

Was bedeutet es, deutsch zu sein? Die Zeit für eine Neudefinition ist reif, meint Ali Can, dessen Twitterkampagne #MeTwo im Sommer 2018 ein enormes Echo auslöste. Zehntausende Menschen mit Migrationshintergrund berichten seither unter dem Hashtag von ihren alltäglichen Erfahrungen mit Rassismus.

Gremienarbeit

Teilnahme der Musikbibliothek an der Jahrestagung der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (AIBM/IAML)

Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium

Austauschreisen

Zur Vorbereitung eines Austausches der HSKD-Tanzabteilung besuchten Musikschulleiterin Kati Hellmuth sowie die beiden Tanzpädagoginnen Petra Steinert und Darina Umanskaja im Februar Thessaloniki und die dortige Tanzschule Kanfantaris, führten erste Vorgespräche und hospitierten beim Unterricht der 1. Studienklasse. Im Rahmen der Austauschreise fand während der gemeinsamen Probenarbeit und darüber hinaus ein intensiver fachlicher Austausch zwischen den beteiligten Tanzpädagoginnen und Schüler*innen statt.

Darüber hinaus waren die Teilnahme des Knabenchores Dresden am 5. Internationalen Knabenchorfestival „Volga Choral Cathedral“ im Mai 2020 und ein Besuch des Kinder- und Jugendchores der Opéra national du Rhin (Straßburg) mit einem gemeinsamen Chorkonzert mit dem Knabenchor Dresden in der Dreikönigskirche Dresden im Juli 2020 geplant. Beide Austauschreisen konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden.

Konzerte mit internationalen Gästen

Ein städteübergreifendes Chorprojekt zwischen Dresden und Zürich sollte im April 2020 Musizieren-de beider Städte vereinen. So planten die Kantorei Enge aus Zürich und der Dresdner Motettenchor des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden gemeinsam Antonín Dvořák's „Stabat mater“ op. 58 in beiden Städten zur Aufführung zu bringen. Beide Konzerte fielen der Corona-Pandemie zum Opfer.

Leider mussten ebenfalls die geplanten Konzerte des Sinfonischen Blasorchesters des HSKD mit Harmonie St. Cecilia Eksaarde (Belgien) im Mai 2020 sowie mit der kalifornischen Saratoga Community Band und dem Sinfonieorchester (Saratoga, USA) im Juni 2020 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft der Landeshauptstadt Dresden – Brazzaville (Kongo) besuchte die Musikschulleiterin Kati Hellmuth im Februar gemeinsam mit der Delegation der Landeshauptstadt die Stadt Brazzaville. Es galt, Stadt und Land besser kennenzulernen, gemeinsame Projekte ins Auge zu fassen und zu planen sowie Begegnungen zwischen den Einwohner*innen beider Städte anzuregen. So stand ein Besuch des Jugendsinfonieorchesters ganz oben auf dem Programm. Geleitet wird es von Josias Ngahata-Makoundou, der das HSKD im November 2019 in Dresden besuchte.

Das HSKD beteiligte sich mit dem inklusiven Konzert „UnGe-hindert VI“ an den »30. Interkulturellen Tagen der Landeshauptstadt Dresden«. Das Projekt „JEKISS“ und die Dresden Schulkonzerte ermöglichen Kindern und Jugendlichen unabhängig vom kulturellen oder finanziellen Hintergrund Musik zu erleben und gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen zu singen und zu musizieren. Diese Angebote unterstützen die Entwicklung der kulturellen Identität der Kinder und fördern den interkulturellen Dialog.

Das HSKD organisiert und veranstaltet regelmäßig Fortbildungen für eigene und externe Musikpädago*innen mit internationalen Referenten (u. a. „Estill Voice Training“ mit Dorte Hyldstrup, Ølstykke – Dänemark, 18. bis 22. Februar 2020, Aula

des HSKD, Glacisstraße 30/32). Musikpädagog*innen und Mitarbeiter*innen des HSKD nehmen an diesen und weiteren Fortbildungen teil.

Dresdner Kreuzchor

Im Sommer/ Herbst 2020 hat sich der Dresdner Kreuzchor an einem digitalen Musikprojekt der Deutschen Botschaft in Singapur beteiligt. Unter der Leitung des Dirigenten Kah Chun Wong, der aus Singapur stammt und als Dirigent eigentlich in Nürnberg arbeitet, wurde auf den Kanälen der Botschaft und der Staatsregierung zum Beethovenjahr ein digitales Konzert ausgestrahlt. Gespielt wurde Beethovens 9. mit der „Ode an die Freude“ zu der sich ein internationaler Chor zusammenfand. Konkret heißt das, dass die einzelnen Beiträge vor Ort aufgenommen wurden und dann in Singapur digital zusammengeführt. Veröffentlicht wurde das Singapur Projekt auf den Social Media Kanälen der Botschaft, der Singapore Straits Times, bei „So geht Sächsisch“ und auf unserer Facebook Seite, zudem gab es ausführliche Presseberichte zu diesem Thema.



Screenshot: <https://de-de.facebook.com/DresdnerKreuzchor/>

Weiterhin unterhält der Dresdner Kreuzchor eine Kooperation mit einem Knabenchor in Finnland. Die für März geplante Konzertreise nach Finnland musste Corona-bedingt abgesagt werden, ebenso das Konzert der Finnen in Dresden, das für April geplant war.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Dresden arbeitet über Herrn Prof. Kübler im internationalen Netzwerk der europäischen Archive mit. Herr Kübler als Vorstand des VdA (Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.) koordiniert und leitet den Austausch über die deutschen und internationalen Archivnetzwerke.

Am 19. Oktober 2020 führte der Antrittsbesuch des neuen tschechischen Botschafters Herrn Tomáš Kafka in Dresden auch ins Stadtarchiv. Im Stadtarchiv sind in den reichen Quellenbeständen historische Unterlagen zur deutsch-böhmischem bzw. deutsch-tschechischen Geschichte archiviert. Diese Unterlagen wollte der Botschafter bei seinem Termin sehen und dabei das Stadtarchiv kennenlernen. Die Generalkonsulin Frau Dr. Markéta Meissnerová hatte dieses Treffen arrangiert.

Für den Oktober 2020 war im Stadtarchiv Dresden ein Empfang der tschechischen Generalkonsulin mit vielen internationalen Gästen geplant. Die Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie ins Jahr 2021 verschoben.

Hellerau

Veranstaltungen und Kooperationen

Zahlreiche Projekte in HELLERAU haben thematisch einen europäischen/internationalen Bezug. Ein Schwerpunkt 2020 war das Festival „Karussell – Zeitgenössische Positionen russischer Kunst“, das Projekte und Stücke der Performing Arts und Musik sowie Gesprächs- und Begegnungsformate präsentierte und zu dem russische Theater, Kulturzentren und Underground-Spielstätten aus Moskau und St. Petersburg, aber auch abseits der Metropolen, sowie Theatermacher:innen und Künstler:innen der jüngeren Generation eingeladen waren.

Ein weiterer Russland-Schwerpunkt war die Uraufführung von Vladimir Rannevs Musiktheaterstück Schlachthof 5 nach dem bekannten Roman Kurt Vonneguts im September, inszeniert vom Regisseur Maxim Didenko.

„Watch Out!“ – ein Festival für die ganze Familie bot Stücke von international renommierten Choreografinnen und Theatermacher:innen und lud zum Mitmachen ein. Auf Einladung von Marta Keil und Grzegorz Reske vom Performing Arts Institute Warschau und HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden entstand das Projekt "Last but not last" als Forschungsprojekt und Performance. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie aktuelle rechtspopulistische Regierungen und neo-nationalistische Ideologien bestimmte Affekte hervorbringen bzw. diese reproduzieren.

Darüber hinaus koproduzierte und präsentierte HELLERAU zahlreiche regionale und internationale zeitgenössische Künstler:innen und Companien der Genres Musik, Tanz, Theater, Medienkunst und interdisziplinär. Ein spezifisches Vermittlungsprogramm sowie Kooperationen mit Kulturpartnern vor Ort, Mitarbeit in überregionalen und internationalen Netzwerken bildeten zentrale Bestandteile des Programms. Für den Blog :: VOICES :: waren internationale Künstler*innen durch das Bündnis internationaler Produktionshäuser, dem Hellerau angehört, eingeladen, durch Statements an ihrer aktuellen, individuellen und künstlerischen Situation in der Covid-Krise teilhaben zu lassen.

Netzwerkarbeit

HELLERAU arbeitet kontinuierlich in verschiedenen ständigen internationalen Netzwerken wie "ITI – Internationales Theaterinstitut", "EDN – European Dancehouse Network" mit, die ein vielfältiges Spektrum von Aktivitäten wie Begegnung, Austausch, Diskurs, Touring von Projekten, Festivalorganisation und mehr operativ betreiben bzw. fördern. Dazu kommen projektbezogene Partnerschaften zur gemeinsamen Realisierung künstlerischer Vorhaben.

Im Jahre 2020 übernahm HELLERAU als Lead Partner die Moderation für das EU-Projekt „Moving Borders“ und hat den Kooperations- und Austauschprozess zwischen 7 europäischen Partnern in einen produktiven online-Arbeitsprozess verlegt. Ein eigenständiger Programmteil ist das internationale Residenzprogramm von HELLERAU, das open studios anbietet und sich mit der lokalen Künstler:innen-community u. mit der Stadtgesellschaft verbindet.

Im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR hat HELLERAU als Mitglied des Bündnisses der internationalen Produktionshäuser am Programm #TakeCareResidenzen mit knapp 100

Residenzen teilgenommen. Mit dem neuen Format Hybrid hat HELLERAU eine internationale Plattform, ein Labor- u. Diskursraum der Künste im Digitalen Zeitalter etabliert. Die 1. Ausgabe fand komplett digital statt u. widmete sich u.a. Themen wie „New Nature“.

Am 14. und 15. Mai 2020 nahm HELLERAU an der Konferenz Central-Eastern European Industry Get-Together teil, aufgrund von Corona online.

2.5 Geschäftsbereich Arbeit, Soziales Gesundheit und Wohnen

Amt für Gesundheit und Prävention

WHO-Projekt Healthy Cities/Gesunde Städte

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit im Zusammenhang stehenden zusätzlich benötigten Ressourcen im Bereich des Infektionsschutzes, konnte die Arbeit im WHO-Projekt Gesunde Städte nicht vollumfänglich fortgesetzt werden. Gleichzeitig wurde WHO-seitig der Fokus stark auf die Themen der Pandemie gelenkt. Das Regionalbüro in Kopenhagen bot im Zuge der Pandemie regelmäßige Webinare und Online-Austauschplattformen an, in denen sich Mitgliedsstädte zum aktuellen Strategien im Umgang mit der Pandemie austauschen konnten. Leider erfolgte im Regionalbüro im Jahr 2020 keine abschließende Bearbeitung der bereits im Sommer 2019 eingereichten Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden zur Mitgliedschaft in der aktuellen Projektphase VII.

Projektaktivitäten:

- Kontinuierliche Mitgliedschaft und Mitarbeit im WHO European Healthy Cities Network, Kopenhagen. Es gab einen regelmäßigen Austausch zwischen den Mitgliedsstädten zu pandemie-bezogenen Themen und Gesundheit, z.B. Möglichkeiten zur Vereinbarung aktueller Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften mit einem gesunden, aktiven Lebensstil, Vorbeugung von Einsamkeit und Isolation vulnerabler Gruppen, digitale Ansätze zur Kommunikation und Austauschformate, Verbesserung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Wohlergehen u.v.m.
- 8. – 10. Dezember, digital, WHO European Healthy Cities Annual Business Meeting and Technical Conference, Healthy Cities in times of pandemic: protecting communities and building back better

Mitarbeit an europäischen Projekten

TransVer-DD-SPB: Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg in Kooperation mit dem Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR), Teilnahme an den Transformations-Arenas mit Vertreter*innen aus der Politik, Wissenschaft, Verwaltung, zivilgesellschaftlichen Organisationen und aus der Zivilgesellschaft zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden im 1. und 2. Quartal 2020.

Städtisches Klinikum

Das Städtische Klinikum Dresden unterhält punktuell auf wissenschaftlicher Ebene internationale Kontakte. Insbesondere im medizinischen Bereich ist das Klinikum in vielfältiger Weise auf europäische Ebene tätig. Beispielhaft seien nachfolgende Aktivitäten aufgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie im

Jahr 2020 konnten aber weniger internationale Kontakte gepflegt werden.

Aktive Mitgliedschaften in internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften bestehen insbesondere im medizinischen Bereich, z.B.

- European Academy of Dermatology and Venereology
- International Society of Dermatology
- International Academy of Cosmetic Dermatology
- Editor-in-Chief Psoriasis: Targets and Therapy
- Associated Editor Journal of Cosmetic Dermatology
- Dermatologic Therapy

Mitarbeit im Editorial Board/ International Scientific Board (Auswahl)

- Journal of the American Academy of Dermatology
- Our Dermatology Online Journal
- International Journal of Dermatology
- International Journal of Lower Extremity Wounds
- Clinics in Dermatology
- Journal of Cosmetic Dermatology
- Journal of Applied Cosmetology

Konferenzen und Kongresse

Das Ressort Technik und Wirtschaft des Städtischen Klinikums Dresden steht in engem Kontakt mit dem Regionalbotschafter der Technischen Universität Dresden, Herrn Alvaro Bruno Toto Niengesso, welcher auch im Jahr 2020 die Aktionen mit Spenden ausgesonderter Medizintechnik nach Angola organisierte.

Pandemiebedingt konnten europäische/internationale Konferenzen teilweise nicht bzw. nur in virtueller Form stattfinden. Vertreter des Städtischen Klinikums konnten gleichwohl auch an diesen virtuellen Veranstaltungen teilnehmen bzw. sich in die virtuelle Ausgestaltung z.B. des Rheumatologenkongresses EULAR 2020 aktiv einbringen.

Mitarbeit in europäischen Netzwerken der Klinik für Dermatologie und Allergologie:

- Internationale Konsensuskonferenz zur Diagnostik des Pyoderma gangraenosum
- TASK Force der European Academy of Dermatology and Venereology für die Hidradenitis suppurativa/ Acne inversa

Weiterhin erfolgt durch das Städtische Klinikum Dresden regelmäßig die Teilnahme und Übernahme von Prüfaufgaben im Rahmen europäischer und internationaler wissenschaftlicher Studien.

2.6 Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr u. Liegenschaften

Europäische Mobilitätswoche

Die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung beteiligte sich an der lokalen Ausgestaltung der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. – 22. September mit der Organisation von zwei Veranstaltungen: „Verkehrsmanagement in Dresden – heute und morgen mit Live-Demo der Verkehrsmanagementzentrale VAMOS“ an der TU Dresden und „Expertenanhörung: Ergebnisse der Prüfung zur Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets für den ÖPNV“ im Stadtmuseum, die beide am 16. September 2020 stattfanden.

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Programmteil „Integrierte Stadtentwicklung (EFRE 2014-2020)“

Seit inzwischen drei jeweils auf sieben Jahre angelegten Förderperioden, beginnend mit dem Jahr 2000, setzt die Landeshauptstadt Dresden EFRE-Mittel für investive Maßnahmen in der Stadtentwicklung ein. Die aktuelle dritte Förderperiode 2014-2020 des ERFE nähert sich derzeit ihrem Ende. Insgesamt wurden in den zwei EFRE Fördergebieten „Dresden Nordwest“ und „Dresden Johannstadt/Pirnaische Vorstadt“ nach derzeitigem Stand Zuwendungen in Höhe von ca. 16,9 Mio € bewilligt. Damit konnten förderfähige Gesamtkosten in Höhe von ca. 21,2 Mio € bezuschusst werden. Derzeit befinden sich alle bewilligten Projekte in der Umsetzungsphase und werden bis zum Ende der Förderperiode oder innerhalb der regelmäßigen 2-jährigen Projektabschlussfrist nach Ende der Förderperiode abgeschlossen sein. Dies entspricht dann 23 umgesetzten Projekten, aus den Handlungsfeldern Energieeffizienz, Umwelt und Armutsbekämpfung. Es wurden mit den Projekten

- Maßnahmen zur Energieeinsparung und Verringerung des CO2-Ausstoßes,
- Maßnahmen zum Schutz und zur Bewahrung des Natur- und Kulturerbes,
- Maßnahmen zur Sanierung und Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur

in den Gebieten umgesetzt. Die vom Wertumfang größte Einzelmaßnahme im Gebiet Dresden Johannstadt/Pirnaische Vorstadt ist die Sanierung der Ruine der Trinitatiskirche zu einem Jugendzentrum und im Gebiet Dresden Nordwest die Erweiterung des Fernwärmennetzes.

2020 abgeschlossen wurden im EFRE-Gebiet Dresden Nordwest die Maßnahme "Sanierung Kunstraum und Ateliers Geh 8 e.V." und im EFRE-Gebiet Dresden Johannstadt/Pirnaische Vorstadt die Maßnahme "Energiekonzept für den Stadtteil". Mit den insgesamt 23 Projekten konnten die Ziele des Integrierten Handlungskonzeptes umgesetzt und wesentliche Verbesserungen für die Lebensqualität der Bewohner in den Gebieten erreicht werden.

Europäischer Sozialfonds, Programmteil „Nachhaltige soziale Stadtentwicklung (ESF 2014-2020)“

Seit 2016 ist die Landeshauptstadt Dresden mit insgesamt drei Fördergebieten in der ESF-Förderung präsent. In der aktuelle Förderperiode 2014-2020 werden ebenfalls noch bis zu zwei Jahre nach Ende der Förderperiode Projekte umgesetzt. Der ESF fördert nicht investive Maßnahmen in den Gebieten „Dresden Friedrichstadt“, „Dresden Johannstadt“ und „Dresden Nord“. Mit den Rahmenbescheiden für die drei Fördergebiete wurden der Landeshauptstadt Dresden nach derzeitigem Stand Zuwendungen in Höhe von ca. 4,4 Mio € bewilligt. Mit den Mitteln werden noch insgesamt 35 laufende Projekte aus den Handlungsfeldern

- Maßnahmen der informellen Kinder- und Jugendbildung,
- Maßnahmen für Bürgerbildung und lebenslanges Lernen,
- Maßnahmen zur sozialen Eingliederung und Integration in Beschäftigung

in den Gebieten finanziert. 17 Projekte wurden bereits abgeschlossen. Die Träger der Projekte sind vorrangig Vereine und lokal im Stadtteil agierende Akteure, die sich das Ziel gesetzt haben, die sozialen Bedingungen in den Stadtteilen im Sinne des Förderprogramms zu verbessern und Benachteiligungen entgegen zu wirken.

Aufgrund der Corona-Pandemie waren insbesondere die Angebote im ESF von Einschränkungen betroffen. Nach aktuellem Stand wurden die Maßnahmen jedoch so an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst, dass eine große Zahl von Teilnehmenden erreicht werden konnten und ein erfolgreicher Maßnahmenabschluss zu erwarten ist. Mit den Maßnahmen konnten auch unter den schwierigen Bedingungen Angebote für die Bevölkerung in den Gebieten geschaffen werden, die zur positiven Wahrnehmung des Stadtteils beitragen und die Teilhabe aller Bewohner am gesellschaftlichen Leben befördern.

Ausblick: Die Landeshauptstadt Dresden hat am 4. Dezember 2020 an der digitalen Jahreskonferenz der Strukturfonds in Sachsen teilgenommen, um die Zielstellungen und Voraussetzungen für die neue Förderperiode 2021-2027 kennenzulernen. Es ist geplant, im nächsten Jahr an der Vorbereitung für die Ausweisung neuer Fördergebiete zu arbeiten.

Mitarbeit in Euroregion Elbe/Labe

Mitarbeit in der Fachgruppe Raumentwicklung der Euroregion Elbe/Labe. Die Fachgruppe arbeitet zu verschiedenen Themen der Raumentwicklung fachübergreifend im Grenzraum zusammen.

- Teilnahme an der Fachgruppen-Sitzung am 9. September 2020 in Bad Schandau.
- Mitarbeit im Lokalen Lenkungsausschuss (LLA) als ein binationales Gremium zur Entscheidung, welche Kleinprojekte Förderkriterien der EU im Rahmen des Kleinprojektfonds erfüllen und eine finanzielle Unterstützung erhalten.
- Teilnahme am 23. März 2020 und 27. November 2020 im Umlaufverfahren, am 11. September 2020 im Umweltzentrum Dresden.

Mitarbeit an europäischen Projekten

- Mitarbeit im Projekt MATCHUP mit dem Fokus Evaluierung des SUMP, MOBIpunkte und MOBIsimulator (Schwerpunkt für 2020/2021)
- Mitarbeit im TransVer-Projekt, Teilnahme an Workshops des IÖR zum Transition-Prozess in Dresden

URBAN-Netzwerk

Die Landeshauptstadt Dresden ist Mitglied im Deutsch-Österreichischen URBAN-Netzwerk. Das Netzwerk hat das Ziel, als Plattform für den Erfahrungs- und Informationsaustausch bei der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und entsprechender Projekten aus Mitteln der EU-Strukturfonds zu dienen. In der Regel werden jährlich mehrere Fachtagungen zu Themen der Stadtentwicklung in den jeweils gastgebenden Städten durchgeführt. Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie Veranstaltungen nur online durchgeführt werden.

- 24. April: Onlineveranstaltung zu den Themen "Erfahrungen bei der Umsetzung des IRE-Wettbewerbes" sowie "Überblick und Stand zu aktuellen Entwicklungen der laufenden und Vorbereitungen der neuen EU-Förderperiode"
- 3. Juli: Online-Sitzung "Bedarfe an EU-Förderung für die lokale Wirtschaft unter Corona-Bedingungen"
- 16. Oktober: Online-Sitzung "Erste Evaluierung der laufenden EU-Förderperiode und Stand der Vorbereitungen von Bund, Länder und Kommunen für die Förderperiode 2021+"

POLIS

Im Mai und Juni organisierte POLIS Webinare zu Herausforderungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Mobilität und Stadtverkehr. Einige davon wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verkehrsentwicklungsplanung online besucht.

Vom 30. November bis 3. Dezember fand die jährliche internationale Konferenz des Mobilitätsnetzwerks POLIS statt, erstmalig online. Mit einem Teilnehmerrekord von etwa 900 Personen hat die Konferenz dabei mehr Experten erreicht als in den Jahren zuvor. Ohne Reiseaufwand war es mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung möglich, an dieser Konferenz online zu ausgewählten Fachbeiträgen teilzunehmen. Für die LHD wurde ein gemeinsamer Beitrag von Frank Fiedler/Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrsentwicklungsplanung und Julia Keller/DVB AG präsentiert „Upscaling shared mobility for a Green Deal in Dresden“.



Virtuelle Unterzeichnungszeremonie des POLIS Pledge Letters. Screenshot: LHD

Am 3. Dezember fand im europäisches Mobilitätsnetzwerk POLIS ein virtuelles Treffen der Bürgermeister der Mitgliedsstädte und Vertreter der Europäischen Kommission zum „Urban Green Deal Makers Summit“ im Rahmen der jährlichen Fachkonferenz statt. Zahlreiche Städte unterzeichneten gemeinsam einen „Pledge Letter“, eine Willensbekundung zur lokalen Umsetzung des „Green Deals“ und übergaben diesen an den Vizepräsidenten der Europäischen Kommission Frans Timmermans. Diesen vierseitigen Brief nahm Diederik Samsoen, Leiter des Kabinetts Timmermans, entgegen. Baubürgermeister Stephan Kühn nahm an diesem Treffen teil und unterzeichnete für die Landeshauptstadt Dresden.

Mit dem POLIS Pledge Letter bekräftigen die Städte, dass die Klimaschutzziele und die bis 2030 erforderliche Emissionsreduzierung um 55 Prozent nur erreichbar sind, wenn der Übergang zu einer nachhaltigen städtischen Mobilität beschleunigt wird. Hierfür sind substantielle Änderungen auf vielen Ebenen erforderlich.

Am 15. Dezember 2020 fand die POLIS-Jahresversammlung online mit Teilnahme einer Vertreterin des Stadtplanungsamtes/Abt. Verkehrsentwicklungsplanung statt. Die Stadt Göteborg übernimmt für ein zweites Jahr die Präsidentschaft.

Am 4. Dezember 2020 fand eine *online-Exkursion* des Instituts für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur Wien mit einem Fachbeitrag des Stadtplanungsamtes/Abt. Verkehrsentwicklungsplanung statt, „Dresdens SUMP – Planung und Umsetzung“.

2.7 Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft

Europäische Mobilitätswoche 2020

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission und findet jedes Jahr vom 16. bis 22. September statt. Bürgerinnen und Bürger können Mobilitätsangebote testen und sich auf verschiedenen Veranstaltungen informieren. Etwa 3.000 Kommunen haben europaweit an der Aktionswoche im Jahr 2020 teilgenommen und ein Zeichen für klima- und umweltfreundliche Mobilität gesetzt. Dresden beteiligte sich und warb so für weniger Lärm und Schadstoffe und ein mehr an Lebensqualität in der Stadt. Die Mobilitätswoche 2020 stand unter dem Motto „Klimafreundliche Mobilität für alle“. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden neue Veranstaltungsformate umgesetzt, um die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Das Thema Barrierefreiheit stand im Mittelpunkt. Es gab z. B. Stadtteilspaziergänge, Rad- und Wandertouren und Mobilitätstrainings mit Bus und Bahn sowie Diskussionsveranstaltungen und Vor-Ort-Termine. Insgesamt fanden in Dresden 30 Veranstaltungen von über 20 Partnern statt. Nähere Informationen zur Kampagne sind unter www.dresden.de/mobilitaetswoche zu finden.



Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und Maskottchen Edgar laden zur Europäischen Mobilitätswoche 2020 ein. Foto: Till Käbsch, LHD

Internationales Klima-Bündnis

Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 1994 eine von 1.700 Mitgliedskommunen in Europa. Die Mitglieder des Klima-Bündnisses haben sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren und damit einen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes und zum Klimaschutz zu leisten. Im Jahr 2020 liegen die Schwerpunkte im Rahmen der Klima-Bündnis-Mit-

gliedschaft bei der Unterstützung und Teilnahme an der Aktion Stadtradeln sowie der digitalen Jahreskonferenz bzw. Mitgliederversammlung.

Der Klimaschutzstab der LHD nahm an den Klima-Bündnis Digital Days, einer Online-Konferenz, vom 6. bis 9. Oktober 2020 und der dazu gehörenden digitalen Mitgliederversammlung teil. Das Motto der Digital Days lautete „Lokale Wege aus der Krise“.

Covenant of Mayors for Climate and Energy

2016 trat die Landeshauptstadt Dresden der europäischen Initiative „Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie“ bei. Mit dem Beitritt zum Konvent der Bürgermeister werden die Ziele und Bemühungen der Landeshauptstadt Dresden in den Bereichen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und sichere, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung befürwortet und auf europäischer Ebene der Austausch im Bereich Klimaschutz gepflegt.

Durch die Corona Pandemie fanden Treffen, Absprachen und Vorträge vorrangig online statt, um die bestehenden Kontakte, Netzwerke und den Wissensaustausch zu pflegen.

Ausstellung „Energiesparendes Bauen“ in Coventry

In den Jahren 2018 und 2019 präsentierte die Architektenkammer Sachsen die Ausstellung „Energiesparendes Bauen in Sachsen – Unverzichtbar für die Umwelt, gut für Deinen Geldbeutel“ an verschiedenen Orten in Sachsen. Die Texte der Ausstellung mit über 20 herausragenden Projekten wurden ins Englische übersetzt, und sie war ab 11. März für zwei Wochen in der Kathedrale der Dresdner Partnerstadt Coventry zu sehen. Danach ging es für einen weiteren Monat an die Coventry University.

In der Ausstellung wurde zum Beispiel die 62. Grundschule in Dresden-Loschwitz vorgestellt, deren Passivhausbauweise sich in der Praxis bewährt. Eine weitere Tafel zeigte das Vorgehen zum energiesparenden Bauen innerhalb der Landeshauptstadt Dresden.

Europäischer Klimapakt

Im Rahmen des Grünen Deals der EU will Europa auf einen nachhaltigen Wachstumskurs gelangen und bis 2050 klimaneutral sein. Die Europäische Kommission rief dazu 2020 einen Klimapakt ins Leben.

Damit jeder mitreden und sich beteiligen kann, wenn neue Klimaschutzmaßnahmen konzipiert, Informationen ausgetauscht, Maßnahmen ergriffen und Lösungen vorgestellt werden, lud die europäische Kommission Bürgerschaft und Interessenvertreter zu einer Online-Befragung ein. Die Dresdner

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen hat diesen Aufruf aufgenommen und die Dresdner Unternehmen, Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, sich an der Befragung zu beteiligen.

Da die Stadtverwaltung Dresden gleichzeitig die Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes für Dresden vorbereitet, wurden die Entwicklungen auf europäischer Ebene besonders betrachtet. Der europäische Klimapakt gibt dabei einen Rahmen vor, und die Dresdnerinnen und Dresdner hatten damit die Möglichkeit, diesen Rahmen direkt zu beeinflussen.

Der Stadtrat von Dresden hat im Januar 2021 beschlossen, dass die Landeshauptstadt schon deutlich vor 2050 Klimaneutralität erreichen soll. Um dies umzusetzen, ist die Mitwirkung aus allen Teilen der Gesellschaft notwendig. Mit dem Klimapakt der EU entstehen Möglichkeiten für Austausch, Mitgestaltung und Zusammenarbeit über die Stadt und nationale Grenzen hinaus. Dabei wird ein breites gesellschaftliches Engagement auf dem Weg zur Klimaneutralität gefördert. Genauso dies soll auch mit der Fortschreibung der städtischen Klimaschutzziele erreicht werden.

europäische und internationale Projekte

Der Klimaschutzstab veröffentlichte am 27. März eine Pressemitteilung anlässlich der *internationalen Earth Hour*, einer weltweiten Umwelt- und Klimaschutzaktion. Die Landeshauptstadt Dresden schaltete das Licht in diesem Jahr nicht aus, sondern wies auf die ganzjährige Umstellung der Stadtbeleuchtung auf LED hin.

Der Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft und der Klimaschutzstab nahmen gemeinsam in Form einer Stellungnahme am Konsultationsverfahren zur Initiative „Renovierungswelle“ für öffentliche und private Gebäude teil. Dabei handelte es sich um eine Umfrage als Teil des Green Deals der EU im Juli 2020.

Der Klimaschutzstab hat im Projekt MatchUP mitgewirkt.

BIDELIN-Projekt

Das EFRE-Projekt befasst sich mit Leistungen und Werten der Natur, konkret der biologischen Vielfalt (Biodiversität) und der grünblauen Infrastruktur in Städten am Beispiel von Dresden, Liberec und Děčín. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen Elementen der naturnahen Stadtstruktur, nachhaltiger Wertschöpfung und menschlichem Wohlergehen sichtbarer zu machen und konkrete Umsetzungsbeispiele zu schaffen.

Folgende Aktivitäten wurden im konkret im Jahr 2020 durchgeführt:

- Erarbeitung und Diskussion von Handlungsempfehlungen, insbesondere für die Kommunalpolitik
- Abschluss des Leitfadens für die Einbeziehung von Ökosystemleistungen (ÖSL) in die Stadtplanung (u.a. für Dresden)
- Auswertung internationaler Ansätze zu ÖSL-Einbeziehung in städtische Planung und Entwicklung (u.a. Vorbereitung gemeinsamer internationale Veröffentlichungen) --> 2 wissenschaftliche Publikationen mit Projektpartnern
- Fertigstellung des digitalen Lehrpfades in Dresden
- Textbeiträge für die Ergebnisbroschüre, Mitwirkung bei Fertigstellung und redaktioneller Bearbeitung dieser Broschüre
- Abschlusskonferenz online am 25.9.2020

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt

Telefon (03 51) 4 88 21 40

Telefax (03 51) 4 88 21 46

E-Mail europa@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

www.dresden.de

facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Sven Hacker, Regine Kramer

Gestaltung/Herstellung: Bürgermeisteramt

Oktober 2021

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden.

Weitere Informationen hierzu stehen unter

www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unter-richtung ihrer Mitglieder verwenden.